

BERICHT

DES

RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN KOHLEN- SYNDIKATS

ÜBER DAS

GESCHÄFTSJAHR 1913.



LANDES- u. STADT-
EINKAUFSGESELLSCHAFT

ESSEN-RUHR
DRUCK VON BOECKLING & MÜLLER
1914.

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Hmg 719

214

14g 208

Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat.

Ordentliche General-Versammlung

Donnerstag, den 28. Mai 1914 Nachmittags 6 Uhr

im

Hotel Kaiserhof, Essen-Ruhr

TAGES-ORDNUNG:

- a) Jahresbericht,
 - b) Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat,
 - c) Verwendung des Reingewinns,
 - d) Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats,
 - e) Wahl der Rechnungsprüfer für 1914,
 - f) Genehmigung zur Uebertragung von Aktien.
-

LAHRES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

Aufsichtsrat.

- Herr Geheimer Kommerzienrat Dr. Ing. E. h. Emil Kirdorf,
Streithof in Mülheim-Ruhr-Speldorf, Vorsitzender,
Herr Geheimer Kommerzienrat Robert Müser, Dortmund,
stellvertretender Vorsitzender,
Herr Generaldirektor Geheimer Baurat Wilhelm Beukenberg,
Hoerde i. W.,
Herr Rittmeister a. D. Albert v. Burgsdorff, Düsseldorf,
Herr Kommerzienrat Reinhard Effert, Hannover-Kleefeld,
Herr Geheimer Kommerzienrat Franz Haniel, Düsseldorf,
Herr Geheimer Bergrat Eduard Kleine, Dortmund, †
Herr Generaldirektor Jakob Kleynmans, Recklinghausen-Süd,
Herr Kommerzienrat Dr. med. h. c. Gerhard Küchen, Mülheim-Ruhr,
Herr Generaldirektor Bergrat Heinrich Lindner, Herne i. W.,
Herr Generaldirektor Bergrat Otto Müller, Gelsenkirchen,
Herr Hugo Stinnes, Mülheim-Ruhr.

Bericht des Aufsichtsrats.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend den vom Vorstand erstatteten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1913 vorzulegen. Dem Bericht haben wir nichts hinzuzufügen.

Wir beantragen, dem Aufsichtsrat und Vorstand für das verflossene Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Auch an dieser Stelle gedenken wir des schweren Verlustes, den unser Kollegium vor wenigen Wochen durch den Heimgang des Herrn Geheimen Bergrat Kleine erlitten hat. Die großen Verdienste, die sich der Verblichene um unser Syndikat und um die Entwicklung unseres Bergbaus erworben hat, sichern ihm bei uns ein bleibendes, ehrendes Gedenken.

Satzungsgemäß scheiden in diesem Jahre die Herren

Kommerzienrat Effertz,

Kommerzienrat Dr. med. h. c. Küchen,

Generaldirektor Bergrat Lindner

aus dem Aufsichtsrat, für welche Ersatzwahlen auf die Dauer von vier Jahren vorzunehmen sind. Für den verstorbenen Herrn Geheimen Bergrat Kleine ist Ersatz auf die Dauer von drei Jahren zu wählen.

Essen-Ruhr, im Mai 1914.

Der Aufsichtsrat.

Bericht des Aufsichtsrats Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss des Unternehmens für das Jahr 1914 geprüft und findet denselben richtig und vollständig. Die Bilanz zeigt ein Vermögen von ... und eine Passiva von ... Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Nettogewinn von ...

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung für das Jahr 1914 als befriedigend beurteilt. Die Geschäftsführung hat die Aufgaben des Aufsichtsrats erfüllt und die Interessen der Aktionäre gewahrt. Die Bilanz zeigt ein Vermögen von ... und eine Passiva von ... Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Nettogewinn von ...

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung für das Jahr 1914 als befriedigend beurteilt. Die Geschäftsführung hat die Aufgaben des Aufsichtsrats erfüllt und die Interessen der Aktionäre gewahrt. Die Bilanz zeigt ein Vermögen von ... und eine Passiva von ... Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Nettogewinn von ...

Erstattet am 15. März 1915

Der Aufsichtsrat

Bericht des Vorstandes

über das Geschäftsjahr 1913.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage wurde im abgelaufenen Rechnungsjahre durch die aus dem Balkankriege sich ergebende politische Beunruhigung und durch die Verteuerung der Geldleihsätze ungünstig beeinflusst. Die gute industrielle Weltlage, mit der das Jahr 1913 trotz der kriegerischen Verwicklungen im Südosten Europas begonnen hatte, ist dem Balkankriege und seinen Folgen zum Opfer gefallen. Im ersten Halbjahr blieb das gewerbliche Leben zwar noch von Enttäuschungen verschont, doch begann schon damals eine gewisse Zurückhaltung, hervorgerufen durch die wachsende Unsicherheit der allgemeinen Lage. Im zweiten Halbjahr zeigte sich deutlich, daß die rasche Aufwärtsbewegung der letzten Jahre zum Stillstand gekommen war. Die Merkmale des abgelaufenen Geschäftsjahres waren auf der einen Seite die Fortsetzung der raschen Steigerung der Gütererzeugung und des Außenhandels, die bereits das vorausgegangene Jahr gekennzeichnet hatte, aber auf der anderen Seite die Kapitalanspannung und die rückgängige Preisbewegung.

In der Ausdehnung der Gütererzeugung war für die Kohlenindustrie die starke Steigerung der deutschen Roheisenerzeugung besonders bedeutungsvoll. Das abgelaufene Jahr hat mit 19,29 Millionen Tonnen einen neuen Rekord in der deutschen Roheisenerzeugung gebracht. Trotz der Abschwächung der Wirtschaftslage im Laufe des Jahres bewegte sich die deutsche Roheisenerzeugung, die sich seit 1900 um nicht weniger als 129 v. H. vermehrt hat, noch immer über der vorjährigen. Die gewaltigen Roheisenmengen sind im vorigen Jahre fast ganz in den Verbrauch übergegangen; die Ansammlung von Vorräten war verhältnismäßig gering.

Die Steinkohlenförderung im Oberbergamtsbezirk Dortmund weist mit 110722439 t abermals eine bedeutende Steigerung auf, die gegen das Vorjahr 10460497 t oder 10,43 v. H. beträgt.

Von außergewöhnlichen Störungen ist der heimische Bergbau im Betriebsjahre erfreulicherweise verschont geblieben, sodaß es möglich gewesen ist, die verhältnismäßig günstigen Absatzverhältnisse auszunutzen.

Der Markt war insbesondere in der ersten Jahreshälfte für Kohlen und Brikets sehr aufnahmefähig, sodaß der in diesen Produkten erzielte Absatz bedeutend über den des Vorjahres hinausging.

Die Beschäftigung unserer Mitgliedszechen in Koks war nicht durchweg befriedigend. Während in den ersten Monaten des Jahres die Kokereien flott versenden konnten, ging später der Absatz fortgesetzt zurück; empfindliche Einschränkungen der Erzeugung waren die Folge.

Die guten Aussichten für das Jahr 1913 gestatteten uns, zu Jahresanfang für Kohlen mehr als die derzeitigen Beteiligungsanteile in Anspruch zu nehmen. Die Mehrbeschäftigung hielt während der ersten sechs Monate an und brachte vielen unserer

Mitglieder einen dauernden Beteiligungszuwachs ein. Im Zusammenhang mit der in der zweiten Hälfte des Jahres abflauenden allgemeinen Geschäftslage stand das Nachlassen der Nachfrage nach Brennstoffen. Die verfügbaren Mengen konnten nicht mehr voll abgenommen werden, und Einschränkungen der Gesamterzeugung waren unvermeidlich.

Neben der vorerwähnten allgemeinen Abschwächung muß als Ursache für die recht fühlbare Verschlechterung unseres Absatzes der Wettbewerb der außenstehenden Zechen angesehen werden, die unter dem Schutze des Syndikates Gelegenheit finden, sich immer mehr zum Nachteil unserer Mitglieder auszudehnen.

Der veränderten Marktlage Rechnung tragend wurden die Richtpreise im November nicht unerheblich herabgesetzt, wodurch sie ungefähr auf den Preisstand des Jahres 1912/13 zurückgingen. Für Hochofenkoks und Kokskohlen traten die neuen Preise ab Januar, für alle übrigen Kokssorten, Kohlen und Brikets ab April dieses Jahres in Kraft.

In unserem Mitgliederbestande ist während des vorigen Jahres insofern eine Veränderung eingetreten, als die Bergbau-Gesellschaft Neuessen mit dem Kölner Bergwerksverein verschmolzen wurde und als selbständiges Mitglied ausschied. Die vereinigten Gesellschaften führen seitdem die Firma Köln-Neuessener Bergwerks-Verein.

Mit der Zeche Maximilian der Maximilianshütte in Rosenberg, sowie mit den Gewerkschaften Westfalen, Fürst Leopold und Jacobi wurden Vereinbarungen wegen Uebernahme des Verkaufs ihrer Erzeugnisse getroffen.

Von den auf dem Gebiete des Eisenbahntarifwesens im Berichtsjahre eingetretenen Aenderungen ist, soweit die Tarife für Kohlen, Koks und Brikets in Frage kommen, zu erwähnen, daß am 1. Mai v. J. die Ausfuhrtarife nach Italien durch Fortfall der bisher für die Gotthardbahn eingerechneten Frachtzuschläge eine Ermäßigung im Betrage von durchschnittlich 0,70 frs für die Tonne im Verkehr über Chiasso und von 0,60 frs für die Tonne im Verkehr über Pino erfahren haben. Ferner hat sich der Minister der öffentlichen Arbeiten entschlossen, den wiederholten Anträgen des deutschen Kohlenbergbaues auf Wiedereinführung der am 1. Oktober 1908 zurückgezogenen bis dahin für die beteiligten deutschen Bahnstrecken im Verkehr nach Italien für 45 t-Sendungen gewährten Ermäßigungen stattzugeben. Der am 1. Oktober v. J. eingeführte neue Tarif ergibt gegenüber dem Tarife vom 1. Oktober 1908 Ermäßigungen im Verkehr über Chiasso von 3,50 frs, im Verkehr über Pino von 3,10 frs, im Verkehr über Iselle einschließlich der durch Eröffnung der Lötschbergbahn herbeigeführten Ermäßigungen von 4,90 frs, im Verkehr über Peri von 2,40 frs für die Tonne. Die Tarife gelten für Einzelwagensendungen und stellen sich nunmehr noch etwas niedriger als die früheren 45 t-Tarifsätze; die auf diese Sätze früher gewährten Rückvergütungen im Betrage von 2,— frs bzw. 1,— frs für die Tonne sind in Wegfall gekommen. Gleichfalls am 1. Oktober v. J. sind die Frachtsätze nach dem Uebergangspunkte Altmünsterol Grenze für den Verkehr nach Südfrankreich ermäßigt worden. Die Ermäßigung beziffert sich für das Ruhrrevier auf durchschnittlich 1,90 frs für die Tonne. Dieser Tarif hat auch für Einzelwagensendungen Gültigkeit und entspricht annähernd dem früheren 45 t-Tarif. Der Tarif für den Binnenverkehr der preußisch-hessischen Staatsbahnen, der Militärbahn, der oldenburgischen Staatseisenbahnen und einiger Privatbahnen sowie für den Wechselverkehr dieser Bahnen, der Mecklenburgischen Staatsbahnen und anschließender Privatbahnen ist in neuer Ausgabe erschienen. Wesentliche Aenderungen der Kohlenfrachten sind, abgesehen von den auf einigen Entfernungsabkürzungen beruhenden, nicht eingetreten.

Die Wagengestellung für den Kohlen-, Koks- und Briketversand des Ruhrreviers wickelte sich im Berichtsjahre wesentlich günstiger ab als im vorausgegangenen Jahre. Gestellungsausfälle gegenüber den Anforderungen ergaben sich

im Januar	von 1 536 Wagen	bei einem Versande von 815 065 Wagen
„ Februar	„ 3 996	„ „ „ „ „ 756 391 „ „
„ März	„ 440	„ „ „ „ „ 761 118 „ „
„ Mai	„ 233	„ „ „ „ „ 755 539 „ „
„ Juni	„ 198	„ „ „ „ „ 791 871 „ „
„ September	„ 74	„ „ „ „ „ 782 900 „ und
„ Oktober	„ 1 176	„ „ „ „ „ 769 256 „ „

Die Anforderungen in den Monaten April, Juli, August, November und Dezember konnten in vollem Umfange befriedigt werden. Bei Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Eisenbahnverwaltung dürfte zu beachten sein, daß der Absatz im Laufe des vergangenen Jahres, und namentlich auch in den Herbstmonaten, nachließ, und ferner, daß der starke Versand über die Rheinwasserstraße während des ganzen Jahres dem Eisenbahnverkehr eine wesentliche Erleichterung brachte.

Der schon in unserem vorjährigen Berichte beklagte Mangel an geeigneten Koks-wagen hielt auch im Berichtsjahre an. Auf die damit verbundenen Unzuträglichkeiten müssen wir auch an dieser Stelle wieder hinweisen in der Erwartung, daß die Eisenbahnverwaltung auf deren baldige Beseitigung ernstlich Bedacht nimmt.

An Umlagen wurden im Berichtsjahre erhoben für

	Kohlen	Koks	Brikets
im 1. Vierteljahr	7 v. H.	5 v. H.	7 v. H.
„ 2. „	7 v. H.	3 v. H.	7 v. H.
„ 3. u. 4. „	7 v. H.	3 v. H.	5 v. H.

Das statistische Zahlenmaterial ist in den diesem Bericht angefügten graphischen Darstellungen enthalten.

Die Entwicklung des arbeitstäglichen Gesamtabsatzes (einschl. des Selbstverbrauches für eigene Betriebszwecke der Zechen) in den einzelnen Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres zeigt folgendes Bild:

Monat	Arbeitstäglicher Gesamtabsatz einschl. Selbstverbrauch für eigene Betriebszwecke t	Davon sind			Arbeitstäglicher	
		als Kohlen abgesetzt t	verkocht t	briketiert t	Koksabsatz t	Briketabsatz t
Januar	359 980	244 766	100 722	14 492	64 495	16 157
Februar	351 642	237 729	99 560	14 353	67 511	15 606
März	351 714	232 803	104 850	14 061	64 111	15 419
April	341 219	238 547	88 149	14 523	60 672	15 974
Mai	342 914	234 788	93 859	14 267	58 012	15 712
Juni	343 564	240 808	88 211	14 545	57 847	16 055
Juli	332 337	233 766	84 548	14 023	58 246	15 442
August	333 832	232 990	87 018	13 824	57 986	15 217
September	327 543	230 138	83 698	13 707	57 339	15 059
Oktober	310 728	217 263	80 041	13 424	55 156	14 865
November	333 072	236 652	82 685	13 735	50 676	14 972
Dezember	329 245	232 059	84 534	12 652	52 655	13 834
Im Jahresdurchschnitt	337 854	234 227	89 660	13 967	58 676	15 367
gegen 1912	312 228	214 521	84 999	12 708	55 261	13 974
mithin 1913	+25 626	+19 706	+ 4 661	+ 1 259	+ 3 415	+ 1 393

In Kohlen

betrug die Gesamtbeteiligung, d. i. die Summe der den einzelnen Syndikatsmitgliedern zustehenden Beteiligungsziffern

Ende 1912	79 504 834 t
Ende 1913	88 383 200 t
mithin Ende 1913 mehr	8 878 366 t = 11,17 v. H.
Sie betrug bei Gründung des Syndikats (1893)	33 575 976 t
Ende 1913	88 383 200 t
mithin Ende 1913 mehr	54 807 224 t = 163,23 v. H.

Die rechnungsmäßige Beteiligung betrug

im Jahr 1912	79 504 834 t
im Jahr 1913	84 115 965 t
mithin 1913 mehr	4 611 131 t = 5,80 v. H.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden in den Monaten Januar bis Juni in Kohlen 105 v. H. der Beteiligung in Anspruch genommen; in den Monaten Juli bis Oktober mußten die Beteiligungsanteile um 5 v. H., im November um 12½ v. H. und im Dezember um 15 v. H. verringert werden.

Von der rechnungsmäßigen Beteiligung von	84 115 965 t
sind abgesetzt	82 331 619 t*)
also weniger	1 784 346 t = 2,12 v. H.

Im Jahresdurchschnitt hat demnach der Absatz in Kohlen 97,88 v. H. (im Vorjahr 95,78 v. H.) der rechnungsmäßigen Beteiligung betragen.

Die Kohlenförderung betrug

im Jahr 1913	101 652 297 t
im Jahr 1912	93 811 963 t
also im Jahr 1913 mehr	7 840 334 t = 8,36 v. H.
Sie betrug bei Gründung des Syndikats (1893)	33 539 230 t
im Jahr 1913	101 652 297 t
also im Jahr 1913 mehr	68 113 067 t = 203,08 v. H.

In Koks

betrug die Gesamtbeteiligung

Ende 1912	16 687 350 t
Ende 1913	17 737 850 t
also Ende 1913 mehr	1 050 500 t = 6,30 v. H.

Die rechnungsmäßige Beteiligung in Koks betrug

im Jahr 1913	17 103 223 t
im Jahr 1912	15 906 021 t
mithin 1913 mehr	1 197 202 t = 7,53 v. H.

In Koks wurde eine Verringerung der Beteiligungsanteile im Januar um 15 v. H., im Februar und März um 10 v. H., im April um 15 v. H., im Mai und Juni um 20 v. H., im Juli, August und September um 25 v. H., im Oktober und November um 35 v. H. und im Dezember um 45 v. H. erforderlich.

*) Mit dieser Ziffer ist der auf die Beteiligung angerechnete Absatz gemeint, dem gegenüber stehen einerseits der „Gesamtabsatz“ (vergl. oben) und andererseits der Absatz durch das Syndikat oder „für Rechnung des Syndikats“, d. i. der Absatz ausschließlich des Verbrauches der eigenen Werke, des Landdebits, der Deputatkohlen und der Lieferungen auf alte Verträge, die zwar auf die Beteiligungsziffern angerechnet, aber nicht durch das Syndikat abgesetzt werden.

Von der rechnermäßigen Beteiligung von

	17 103 223 t
sind abgesetzt	13 715 117 t (einschl. 201 676 t Koksgrus)
also weniger	3 388 106 t = 19,81 v. H.

Im Jahresdurchschnitt hat demnach der Absatz in Koks 80,19 v. H. (einschl. 1,18 v. H. Koksgrus) der Beteiligung gegen 83,99 v. H. (einschl. 1,08 v. H. Koksgrus) im Vorjahr betragen.

In Brikets

betrug die Gesamtbeteiligung

Ende 1913	4 849 960 t
Ende 1912	4 777 960 t
also Ende 1913 mehr	72 000 t = 1,51 v. H.

Die rechnermäßige Beteiligung betrug

im Jahr 1913	4 795 901 t
im Jahr 1912	4 800 431 t
also im Jahr 1913 weniger	4 530 t = 0,09 v. H.

Die Beteiligungsanteile in Brikets mußten im Januar, Februar und März um 15 v. H., im April und Mai um 10 v. H., im Juni um 5 v. H., im Juli um 10 v. H. und von August bis Dezember um 15 v. H. verringert werden.

Von der rechnermäßigen Beteiligung von

	4 795 901 t
sind abgesetzt	4 361 052 t
also weniger	434 849 t = 9,07 v. H.

Im Jahresdurchschnitt hat demnach der Absatz in Brikets 90,93 v. H. (im Vorjahre 83,46 v. H.) der rechnermäßigen Beteiligung betragen.

Die Entwicklung der rechnermäßigen Gesamtbeteiligung und der Förderung seit Gründung des Syndikats ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

	Rechnermäßige Beteiligungsziffer			Förderung		
	t	Steigerung gegen das Vorjahr		t	gegen das Vorjahr	
		t	v. H.		t	v. H.
1893	35 371 917	—	—	33 539 230	—	—
1894	36 978 603	1 606 686	4,54	35 044 225	+ 1 504 995	+ 4,49
1895	39 481 398	2 502 795	6,77	35 347 730	+ 303 505	+ 0,87
1896	42 735 589	3 254 191	8,24	38 916 112	+ 3 568 382	+ 10,10
1897	46 106 189	3 370 600	7,89	42 195 352	+ 3 279 240	+ 8,43
1898	49 687 590	3 581 401	7,77	44 865 535	+ 2 670 184	+ 6,33
1899	52 397 758	2 710 168	5,45	48 024 014	+ 3 158 479	+ 7,04
1900	54 444 970	2 047 212	3,91	52 080 898	+ 4 056 884	+ 8,45
1901	57 172 824	2 727 854	5,01	50 411 926	— 1 668 972	— 3,20
1902	60 451 522	3 278 698	5,73	48 609 645	— 1 802 281	— 3,58
1903	63 836 212	3 384 690	5,60	53 822 137	+ 5 212 492	+ 10,72
* 1904	73 367 334	9 531 122	14,93	67 255 901	+ 13 433 764	+ 24,96
** 1905	75 704 219	2 336 885	3,19	65 382 522	— 1 873 379	— 2,79
1906	76 275 834	571 615	0,76	76 631 431	+ 11 248 909	+ 17,20
1907	76 463 610	187 776	0,25	80 155 994	+ 3 524 563	+ 4,60
1908	77 836 665	1 373 055	1,80	81 920 537	+ 1 764 543	+ 2,20
1909	77 983 689	147 024	0,19	80 828 393	— 1 092 144	— 1,33
1910	78 216 697	233 008	0,30	83 628 550	+ 2 800 157	+ 3,46
1911	78 406 965	190 268	0,24	86 904 550	+ 3 276 000	+ 3,92
1912	79 504 834	1 097 869	1,40	93 811 963	+ 6 907 413	+ 7,95
1913	84 115 965	4 611 131	5,80	101 652 297	+ 7 840 334	+ 8,36

*) Aufnahme neuer Mitgliedszechen.

***) Ausstandsjahr.

Wie sich der Gesamtabsatz in Kohlen, Koks und Brikets auf die einzelnen Monate des abgelaufenen Geschäftsjahres verteilt, zeigen folgende Zusammenstellungen:

Kohlen (vergleiche Tafel I).

Monat	Kohlen- Betei- ligung	Kohlen- Förde- rung	Auf die Be- teiligung in An- rechnung kommen- der Absatz	v. H. der Betei- ligung	Von der Menge der Spalte 4 entfällt auf			Auf die Beteiligung nicht in Anrechnung kommender Absatz			Insgesamt (Summe der Spalten 4, 10 und 11)
					Versand		v. H. des Ver- sandes zu a)	Selbst- verbrauch für eigene Werke	für eigene Betriebs- zwecke	für eigene Hütten- werke	
					a) einschl. Landdebit Deputatkoh- len und Lie- ferungen auf alte Verträge	b) durch das Syndikat					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1913											
Januar . . .	6 652 361	8 810 343	7 379 672	110,93	5 214 676	4 945 456	94,84	2 164 996	455 433	1 209 384	9 044 489
Februar . . .	6 339 983	8 269 995	6 920 978	109,16	4 845 467	4 612 180	95,19	2 075 511	420 374	1 098 046	8 439 398
März . . .	6 339 983	8 229 356	6 869 550	108,35	4 735 273	4 512 306	95,29	2 134 277	425 254	1 146 337	8 441 141
April . . .	6 868 309	8 903 611	7 269 253	105,84	5 303 434	5 081 505	95,82	1 965 819	434 312	1 168 123	8 871 688
Mai . . .	6 388 202	8 256 608	6 754 536	105,73	4 855 556	4 673 107	96,24	1 898 980	415 114	1 146 007	8 315 657
Juni . . .	6 604 145	8 535 755	7 031 398	106,47	5 182 041	4 992 029	96,33	1 849 357	410 230	1 147 475	8 589 103
Juli . . .	7 909 529	8 994 224	7 314 031	92,47	5 429 274	5 214 077	96,04	1 884 757	419 540	1 239 532	8 973 103
August . . .	7 616 581	8 670 083	7 027 435	92,26	5 207 358	5 001 317	96,04	1 820 077	407 916	1 244 273	8 679 624
September . . .	7 614 632	8 561 102	6 886 554	90,44	5 107 004	4 901 846	95,98	1 779 550	426 863	1 202 696	8 516 113
Oktober . . .	7 909 529	8 662 818	6 658 494	84,18	4 952 895	4 697 670	94,85	1 705 599	443 337	1 287 825	8 389 656
November . . .	6 789 885	7 801 848	6 036 509	88,90	4 619 932	4 388 183	94,98	1 416 577	431 266	1 234 523	7 702 298
Dezember . . .	7 082 826	7 956 552	6 183 209	87,30	4 686 079	4 421 599	94,36	1 497 130	480 021	1 279 812	7 943 042
Summe	84 115 965	101 652 297	82 331 619	97,88	60 138 989	57 441 275	95,51	22 192 630	5 169 660	14 404 033	101 905 312

Koks* (vergleiche Tafel II).

Monat	Koks- Betei- ligung	Auf die Beteiligung in Anrechnung kommender Absatz	v. H. der Betei- ligung	Absatz durch das Syndikat	v. H. des auf die Be- teiligung in Anrech- nung kommen- den Absatzes	Auf die Beteiligung nicht in Anrechnung kommender Absatz			Ins- gesamt (Sa. der Spalten 3, 7, 8 und 9)
						für eigene Betriebs- zwecke	für eigene Hütten- werke	Lieferungen auf alte Verträge und Landabsatz	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1913									
Januar . . .	1 416 008	1 373 187	96,98	1 331 253	96,95	14 857	599 849	11 449	1 999 342
Februar . . .	1 278 972	1 321 080	103,29	1 281 656	97,02	16 053	542 388	10 800	1 890 321
März . . .	1 419 705	1 374 386	96,81	1 339 041	97,43	18 936	582 569	11 550	1 987 441
April . . .	1 391 987	1 210 996	87,00	1 181 823	97,59	15 672	580 009	13 486	1 820 163
Mai . . .	1 442 174	1 182 503	81,99	1 157 102	97,85	14 677	587 126	14 077	1 798 383
Juni . . .	1 396 919	1 131 809	81,02	1 109 497	98,03	11 277	579 000	13 318	1 735 404
Juli . . .	1 443 476	1 151 014	79,74	1 126 493	97,87	20 055	619 473	15 078	1 805 620
August . . .	1 443 476	1 113 689	77,15	1 087 848	97,68	12 012	656 392	15 476	1 797 569
September . . .	1 399 587	1 086 369	77,62	1 059 096	97,49	14 758	604 934	14 122	1 720 183
Oktober . . .	1 506 668	1 018 540	67,60	982 056	96,42	14 912	662 835	13 560	1 709 847
November . . .	1 454 313	839 511	57,73	806 295	96,04	13 393	655 196	12 193	1 520 293
Dezember . . .	1 509 938	912 033	60,40	871 906	95,60	15 735	691 647	12 879	1 632 294
Summe	17 103 223	13 715 117	80,19	13 334 066	97,22	182 337	7 361 418	157 988	21 416 860

*) Ohne Privatkokereien.

Brikets (vergleiche Tafel III).

Monat	Briket- Beteiligung	Auf die Beteiligung in Anrechnung kommender Absatz		Absatz durch das Syndikat	Auf die Beteiligung nicht in Anrechnung kommender Absatz		Insgesamt (Sa. der Spalten 3, 7, 8 u. 9)		
		t	v. H. der Beteiligung		für eigene Betriebszwecke	für eigene Hüttenwerke		Absatz durch das Syndikat und Landabsatz	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1913									
Januar . .	400 786	383 653	95,73	379 850	99,01	4 305	17 941	52	405 951
Februar . .	379 101	353 094	93,14	350 086	99,15	3 950	17 007	485	374 536
März . . .	379 101	350 569	92,47	347 646	99,17	4 646	14 423	423	370 061
April . . .	410 676	394 001	95,94	391 686	99,41	4 729	15 917	670	415 317
Mai	385 023	361 825	93,97	359 523	99,36	5 178	13 855	170	381 028
Juni	394 878	381 647	96,65	379 870	99,53	4 948	14 231	560	401 386
Juli	426 470	390 033	91,46	388 426	99,59	5 362	20 453	1 097	416 945
August . .	410 676	372 157	90,62	370 492	99,55	5 236	17 347	898	395 638
September	410 538	366 309	89,23	364 209	99,43	5 171	19 547	503	391 530
Oktober . .	432 844	374 721	86,57	373 146	99,58	6 400	18 215	2 025	401 361
November	374 892	323 245	86,22	320 705	99,21	5 320	16 706	957	346 228
Dezember	390 916	309 798	79,25	306 382	98,90	5 354	18 886	920	334 958
Summe	4 795 901	4 361 052	90,93	4 332 021	99,33	60 599	204 528	8 760	4 634 939

Der Selbstverbrauch für Hüttenwerke aus eigener Förderung betrug

im Jahr 1912 13 760 273 t

im Jahr 1913 14 404 033 t

mithin im Jahr 1913 mehr 643 760 t = 4,68 v. H.;

einschl. der vom Syndikat zurückgekauften Mengen stellte sich der Hütten selbstverbrauch

im Jahr 1912 auf 15 872 464 t

im Jahr 1913 auf 16 802 545 t

mithin im Jahr 1913 mehr 930 081 t = 5,86 v. H.

Von den Hüttenwerken wurden 1 050 902 t (i. V. 589 648 t) Kohlen, 1 051 136 (i. V. 1 181 873 t) Koks und — t (i. V. 7 958 t) Brikets zurückgekauft.

Die Verteilung der Förderung, des Gesamtabsatzes, des Absatzes und des Selbstverbrauchs (für die verschiedenen Zwecke) auf die einzelnen Qualitätsgruppen wird durch folgende Uebersicht veranschaulicht (vergleiche Tafel IV):

	Fettkohlen			Gas- und Gasflammkohlen			EB- und Magerkohlen			Insgesamt 1913			
	1913 t	v. H. der betr. Gesamtziffer (s. letzte Spalte)	1912 v. H.	1913 t	v. H. der betr. Gesamtziffer (s. letzte Spalte)	1912 v. H.	1913 t	v. H. der betr. Gesamtziffer (s. letzte Spalte)	1912 v. H.				
Förderung	65 555 692	64,49	64,24	24 004 823	23,61	23,80	12 091 782	11,90	11,96	101 652 297			
Gesamt-Absatz einschl. Selbstverbrauch für eigene Betriebszwecke	66 068 152	64,83	64,51	23 837 532	23,39	23,60	11 999 628	11,78	11,89	101 905 312			
Absatz für Rechnung des Syndikats einschl. Landdebit, Deputat und Lieferungen auf alte Verträge	34 781 924	57,84	56,19	18 267 630	30,38	31,48	7 089 435	11,78	12,33	60 138 989			
Selbstverbrauch für Kokereien, Briketanlagen u. s. w. . . .	17 482 779	78,78		1 336 061	6,02		3 373 790	15,20		22 192 630			
Selbstverbrauch für eigene Betriebszwecke der Zechen	2 978 419	57,61	74,91	76,04	1 346 204	26,04	13,34	12,69	845 037	16,35	11,75	11,27	5 169 660
Selbstverbrauch für eigene Hüttenwerke	10 825 029	75,15			2 887 637	20,05			691 367	4,80			14 404 033

Der Koksabsatz für Rechnung des Syndikats verteilte sich wie folgt:

	im Jahre 1913		im Jahre 1912	
auf Hochofenkoks	8 504 229 t = 63,78 v. H.		8 602 894 t = 66,19 v. H.	
„ Gießereikoks	1 741 484 t = 13,06 „ „		1 670 364 t = 12,85 „ „	
„ Brech- und Siebkoks	2 897 797 t = 21,73 „ „		2 566 383 t = 19,74 „ „	
„ Koksgrus und Abfallkoks	190 556 t = 1,43 „ „		158 082 t = 1,22 „ „	
	zusammen 13 334 066 t		12 997 723 t	

sodaß im abgelaufenen Geschäftsjahr 336 343 t Koks = 2,59 v. H. mehr als im Vorjahr abgesetzt worden sind.

Von den zur Verkokung gelangten Kohlen entfielen

	1913		1912	
auf Fettkohlen	16 420 682 t = 91,48 v. H.		16 074 641 t = 92,48 v. H.	
„ Flammkohlen	1 305 201 t = 7,27 „ „		1 085 138 t = 6,24 „ „	
„ EBkohlen	225 070 t = 1,25 „ „		223 065 t = 1,28 „ „	
	zusammen 17 950 953 t		17 382 844 t	

An Brikets wurden abgesetzt:

	1913		1912	
Vollbrikets	4 039 620 t = 92,63 v. H.		3 738 739 t = 93,32 v. H.	
Eiforbrikets	321 432 t = 7,37 „ „		267 682 t = 6,68 „ „	
	zusammen 4 361 052 t		4 006 421 t	

sodaß sich der Briketabsatz gegen das Vorjahr um 354 631 t = 8,85 v. H. vermehrt hat.

Zu Brikets wurden verarbeitet:

	1913		1912	
Fettkohlen	870 385 t = 21,66 v. H.		830 368 t = 22,59 v. H.	
EBkohlen	2 447 201 t = 60,91 „ „		2 139 432 t = 58,20 „ „	
Magerkohlen	700 494 t = 17,43 „ „		706 309 t = 19,21 „ „	
	zusammen 4 018 080 t		3 676 109 t	

Ueber die Entwicklung der Steinkohlengewinnung in den wichtigsten Bergbaubezirken Preußens gibt die folgende Zusammenstellung Auskunft (vergl. Tafel V):

	Preußen	Ruhr- becken**)	Anteil an der Gesamt- produktion v. H.	Syndikats- zechen		Fiskalische Saargruben		Oberschlesien	
	t	t		t	v. H.	t	v. H.	t	v. H.
1892	65 442 558	36 969 549	56,30			6 258 890	9,56	16 437 489	25,12
1893	67 657 844	38 702 999	57,20	33 539 230	49,57	5 883 177	8,70	17 109 736	25,27
1894	70 643 979	40 734 027	57,66	35 044 225	49,61	6 591 862	9,33	17 204 672	24,35
1895	72 621 509	41 277 921	57,47	35 347 730	48,67	6 886 098	9,48	18 066 401	24,88
1896	78 993 655	45 008 660	56,98	38 916 112	49,26	7 705 671	9,75	19 613 189	24,83
1897	84 253 393	48 519 899	57,59	42 195 352	50,08	8 258 404	9,80	20 627 961	24,48
1898	89 573 528	51 306 294	57,28	44 865 536	50,09	8 768 562	9,79	22 489 707	25,11
1899	94 740 829	55 072 422	58,13	48 024 014	50,69	9 025 071	9,53	23 470 095	24,77
1900	101 966 158	60 119 378	58,96	52 080 898	51,08	9 397 253	9,22	24 829 284	24,35
1901	101 203 807	59 004 609	58,30	50 411 926	49,81	9 376 023	9,26	25 251 943	24,95
1902	100 115 315	58 626 580	58,56	48 609 645	48,55	9 493 666	9,48	24 485 368	24,46
1903	108 780 155	65 433 452	60,15	53 822 137	49,48	10 067 338	9,25	25 265 147	23,23
1904	112 755 622	68 455 778	60,71	67 255 901	59,65	10 364 776	9,19	25 426 493	22,55
*1905	113 000 657	66 706 674	59,03	65 382 522	57,86	10 637 502	9,41	27 014 708	23,91
1906	128 295 948	78 280 645	61,02	76 631 431	59,73	11 131 381	8,68	29 659 656	23,12
1907	134 044 080	82 403 253	61,47	80 155 994	59,68	10 693 313	7,96	32 223 030	23,99
1908	139 002 378	85 144 134	61,25	81 920 537	58,93	11 078 881	7,97	33 966 323	24,44
1909	139 906 194	84 995 408	60,75	80 828 393	57,77	11 085 247	7,92	34 655 478	24,77
1910	143 771 612	89 313 611	62,12	83 628 550	58,17	10 833 427	7,54	34 460 660	23,97
1911	151 496 548	93 799 880	61,92	86 904 550	57,36	11 469 311	7,57	36 653 719	24,19
1912	167 267 860	103 096 633	61,64	93 811 963	56,08	12 470 392	7,46	41 074 600	24,56
1913	181 413 277	114 536 308	63,14	101 652 297	56,03	13 006 198	7,17	43 438 944	23,94

*) Ausstandsjahr. **) Die Förderung des Ruhrbeckens umfaßt die Förderung des Oberbergamtsbezirks Dortmund einschließlich der Zechen im Bergrevier Krefeld.

Danach zeigt die gesamte Steinkohlenförderung im Königreich Preußen im Berichtsjahr gegenüber 1912 eine Zunahme von 14 145 417 t = 8,46 v. H. Der Anteil des Ruhrbeckens ist von 103 096 633 t auf 114 536 308 t = 11,10 v. H. gestiegen; er betrug 63,14 v. H. der Gesamtförderung. An dieser waren die Syndikatszechen mit 101 652 297 t = 56,03 v. H. gegen 93 811 963 t = 56,08 v. H. beteiligt, während auf die Nichtsyndikatszechen 12 717 211 t = 7,01 v. H. gegenüber 9 048 585 t = 5,41 v. H. im Jahre 1912 entfallen.

Die Förderung der fiskalischen Saargruben erfuhr eine Zunahme von 535 806 t = 4,30 v. H. und die Oberschlesiens von 2 364 344 t = 5,76 v. H. gegenüber dem Jahre 1912.

Die folgende Uebersicht zeigt die Entwicklung der Förderung und der Briketherstellung von Braunkohlen im linksrheinischen Revier seit dem Bestehen des Kohlen-Syndikats (vergleiche Tafel VI):

Jahr	Braunkohlen-		Jahr	Braunkohlen-	
	Förderung t	Briket- herstellung t		Förderung t	Briket- herstellung t
1893	1 016 300	272 580	1904	6 766 115	1 721 671
1894	1 172 700	324 680	1905	7 930 411	2 020 650
1895	1 555 400	419 400	1906	9 673 100	2 447 000
1896	1 720 500	462 500	1907	11 337 500	3 045 000
1897	1 844 600	467 500	1908	12 679 200	3 523 600
1898	2 579 400	614 600	1909	12 303 200	3 411 800
1899	3 869 200	929 300	1910	13 085 850	3 628 400
1900	5 099 500	1 256 900	1911	14 963 900	4 231 800
1901	5 992 500	1 465 800	1912	17 610 700	5 023 300
1902	5 354 440	1 271 696	1913	20 334 600	5 824 700
1903	5 926 214	1 469 139			

Hiernach ist im Jahre 1913 gegen das Vorjahr die Braunkohlenförderung im linksrheinischen Revier um 2 723 900 t, und die Braunkohlenbriketherstellung um 801 400 gestiegen.

Die folgende Zusammenstellung zeigt den inländischen Steinkohlenverbrauch, berechnet aus Förderung zuzüglich Einfuhr, abzüglich Ausfuhr für die letzten 12 Jahre. (In den Ein- und Ausfuhrzahlen sind vom Jahre 1907 ab die ein- und ausgeführten Koks- und Briketmengen, in Kohlen umgerechnet, mit enthalten):

Jahr	Förderung t	gegen Vor- jahr v. H.	Ein- fuhr t	gegen Vor- jahr v. H.	Summa t	gegen Vor- jahr v. H.	Aus- fuhr t	gegen Vor- jahr v. H.	Verbrauch			
									im Inland t	gegen Vor- jahr v. H.	auf den Kopf der Bevöl- kerung kg	gegen Vor- jahr v. H.
1902	107 473 933	- 0,98	6 425 658	+ 2,04	113 899 591	- 0,82	16 101 141	+ 5,47	97 798 450	- 1,78	1736	- 1,75
1903	116 637 766	+ 8,53	6 766 513	+ 5,30	123 404 279	+ 8,34	17 389 934	+ 8,00	106 014 345	+ 8,40	1882	+ 8,41
1904	120 815 503	+ 3,58	7 299 042	+ 7,87	128 114 545	+ 3,82	17 996 726	+ 3,49	110 117 819	+ 3,87	1954	+ 3,83
* 1905	121 298 607	+ 0,40	9 399 693	+ 28,78	130 698 300	+ 2,02	18 156 998	+ 0,89	112 541 302	+ 2,20	1857	- 4,96
1906	137 117 926	+ 13,04	9 233 342	- 1,77	146 351 268	+ 11,98	19 553 573	+ 7,69	126 797 695	+ 12,67	2073	+ 11,63
1907	143 168 301	+ 4,41	14 563 210	-	157 731 511	-	25 730 592	-	132 000 919	-	2126	-
1908	147 671 149	+ 3,15	12 498 897	- 14,17	160 170 046	+ 1,55	26 761 656	+ 4,01	133 408 390	+ 1,07	2118	- 0,38
1909	148 788 050	+ 0,76	13 172 091	+ 5,39	161 960 141	+ 1,12	28 821 197	+ 7,70	133 138 944	- 0,20	2084	- 1,61
1910	152 827 777	+ 2,72	12 120 191	- 7,99	164 947 968	+ 1,84	30 939 936	+ 7,35	134 008 032	+ 0,65	2064	- 0,96
1911	160 747 126	+ 5,18	11 768 244	- 2,90	172 515 370	+ 4,59	35 052 019	+ 13,29	137 463 351	+ 2,58	2085	+ 1,02
1912	177 094 917	+ 10,17	11 184 851	- 4,96	188 279 768	+ 9,14	40 591 537	+ 15,80	147 688 231	+ 7,44	2227	+ 6,81
1913	191 511 154	+ 8,14	11 324 145	+ 1,25	202 835 299	+ 7,73	44 911 350	+ 10,64	157 923 949	+ 6,93	2347	+ 5,39

*) Ausstandsjahr.

Der Hamburger Markt einschließlich des Umschlagsverkehrs nach der Altona-Kieler und Lübeck-Büchener Bahn und elbaufwärts zeigt, wie aus folgender Aufstellung und Tafel VII ersichtlich, eine Zunahme der englischen Einfuhr

von 4 713 000 t in 1912

auf rund 4 871 000 t in 1913

also von 158 000 t = 3,35 v. H.

Der Anteil Westfalens ist von 3 575 000 t in 1912

auf rund 3 719 000 t in 1913

um 144 000 t = 4,03 v. H. gestiegen.

Jahr	Gesamteinfuhr t	Davon entfallen auf	
		England t	Westfalen t
1893	2 599 720	1 596 130	1 003 590
1894	2 852 880	1 660 000	1 192 880
1895	2 981 270	1 683 000	1 298 270
1896	3 207 810	1 797 000	1 410 810
1897	3 608 090	2 156 000	1 452 090
1898	3 707 250	2 055 100	1 652 150
1899	4 065 950	2 420 150	1 645 800
1900	4 617 600	3 019 400	1 598 200
1901	4 415 790	2 691 790	1 724 000
1902	4 566 620	2 792 820	1 773 800
1903	4 941 700	3 067 400	1 874 300
1904	4 939 700	2 953 700	1 986 000
1905	5 573 960	3 597 960	1 976 000
1906	6 087 000	3 770 000	2 317 000
1907	7 505 000	5 020 000	2 485 000
1908	7 475 000	5 015 000	2 460 000
1909	7 874 000	5 299 000	2 575 000
1910	8 081 000	4 881 000	3 200 000
1911	7 413 000	4 178 000	3 235 000
1912	8 288 000	4 713 000	3 575 000
1913	8 590 000	4 871 000	3 719 000

Der Versand über den Rhein war bei anhaltend günstigem Wasserstande während des ganzen Jahres lebhaft und hat dadurch den Eisenbahnversand in den Herbstmonaten erheblich entlastet. Ueber den Verlauf des Umschlagsverkehrs in den Rhein-Ruhrhäfen gibt die nachfolgende Zusammenstellung der Bahnzufuhr nach und der Schiffsabfuhr von den Häfen Aufschluß.

Es betrug

die Bahnzufuhr nach den Häfen Duisburg, Duisburg-Hochfeld und -Ruhrort

im Jahr 1913 19 176 743 t

im Jahr 1912 15 341 989 t

also im Jahr 1912 + 3 834 754 t = 25 v. H.,

die Schiffsabfuhr von den genannten und Zechenhäfen stellte sich

im Jahr 1913 auf 21 456 158 t

im Jahr 1912 auf 18 188 112 t

also im Jahr 1913 + 3 268 046 t = 17,97 v. H.

Die Güterbewegung auf dem Dortmund-Ems-Kanal gestaltete sich wie folgt:

	zu Berg	zu Tal	zusammen
1898	55 000 t	64 500 t	119 500 t
1899	102 500 t	98 000 t	200 500 t
1900	292 846 t	183 593 t	476 439 t
1901	427 715 t	253 199 t	680 914 t
1902	528 902 t	346 954 t	875 856 t
1903	754 337 t	494 833 t	1 249 170 t
1904	718 081 t	467 506 t	1 185 587 t
1905	986 198 t	532 278 t	1 518 476 t
1906	1 172 612 t	558 808 t	1 731 420 t
1907	1 349 028 t	662 028 t	2 011 056 t
1908	1 363 705 t	948 945 t	2 312 650 t
1909	1 431 839 t	1 159 297 t	2 591 136 t
1910	1 765 470 t	1 397 205 t	3 162 675 t
1911	2 140 332 t	1 688 159 t	3 828 491 t
1912	2 077 378 t	1 705 124 t	3 782 502 t
1913	2 222 929 t	2 045 778 t	4 268 707 t

Die Westfälische Transport-Aktien-Gesellschaft war an diesem Verkehr

1899 mit	42 491 t
1900 „	116 969 t
1901 „	196 266 t
1902 „	284 460 t
1903 „	478 445 t
1904 „	400 240 t
1905 „	451 976 t
1906 „	574 758 t
1907 „	634 806 t
1908 „	769 718 t
1909 „	1 056 688 t
1910 „	1 274 391 t
1911 „	1 623 294 t
1912 „	1 609 761 t
1913 „	2 109 270 t

beteiligt.

Die Verhandlungen über die Erneuerung des Syndikats haben zu dem Ergebnis geführt, daß der Entwurf, auf dessen Grundlage der Vertragsabschluß erfolgen soll, festgestellt ist.

Das Wirtschaftsjahr 1914 zeigt bisher leider keine erfreuliche Entwicklung, doch darf man hoffen, daß die Gewerbetätigkeit sich unter dem günstigen Einfluß der inzwischen eingetretenen Erleichterung des Geldmarktes wieder heben wird.

Essen-Ruhr, im Mai 1914.

Der Vorstand.

Prüfungs-Bericht.

Die vorliegende Bilanz für das Geschäftsjahr 1913, abschließend im Vermögen und in den Verbindlichkeiten mit

M 110 298 773,94

und in der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit

M 3 783 914,32

wurde von den Unterzeichneten gemäß dem ihnen gewordenen Auftrag in den Geschäftsräumen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats heute geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Uebereinstimmung gefunden. Die zum Vergleich vorgenommenen Stichproben ergaben die Richtigkeit der betreffenden Buchungen.

Wir beantragen, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Essen-Ruhr, den 6. Mai 1914.

Die Rechnungs-Prüfungs-Kommission:

Wüstenhöfer Rosendahl Niegisch

Vermögen.

Vermögensrechnung

	₰	₤
Grundstück und Gebäude	1	—
Elektrische Beleuchtungs-Anlage	1	—
Heizungs-Anlage	1	—
Utensilien	1	—
Mobilien	1	—
Auswärtige Anlagen	1 220 392	37
Beteiligungen	13 945 290	50
Kohlen-, Briket- und Pechläger	1 154 415	77
Betriebsmaterialien	54 701	11
Effekten	419 982	02
Kasse	4 152	42
Guthaben in laufender Rechnung	94 099 834	75
	110 298 773	94

Soll.

Gewinn- und

	₰	₤
Allgemeine Unkosten	3 783 914	32

am 31. Dezember 1913.

Verbindlichkeiten.

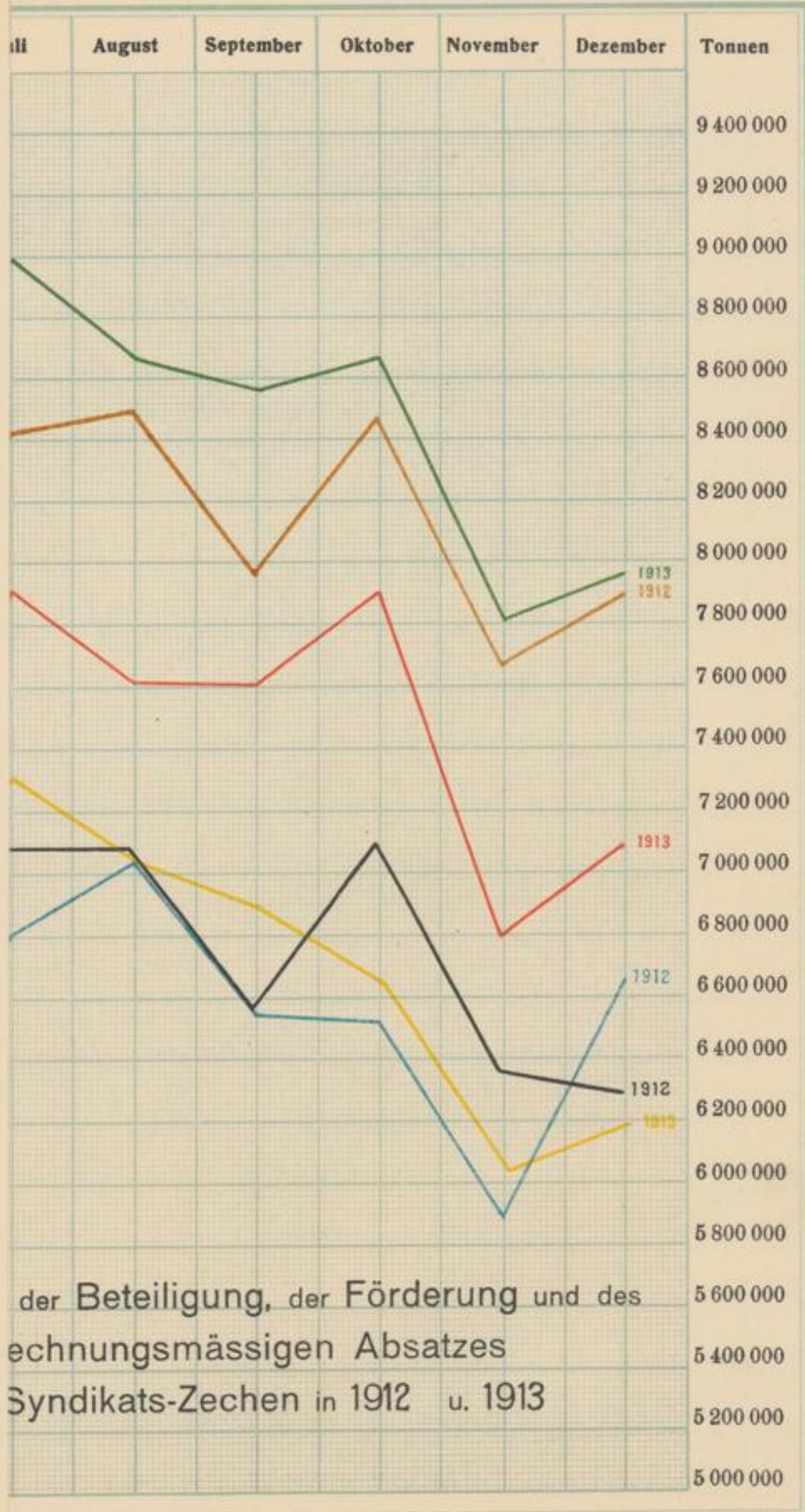
	₰	₤
Aktion-Kapital	2 400 000	—
Hypotheken	1 220 000	—
Schulden in laufender Rechnung	100 678 773	94
	110 298 773	94

Verlust-Rechnung.

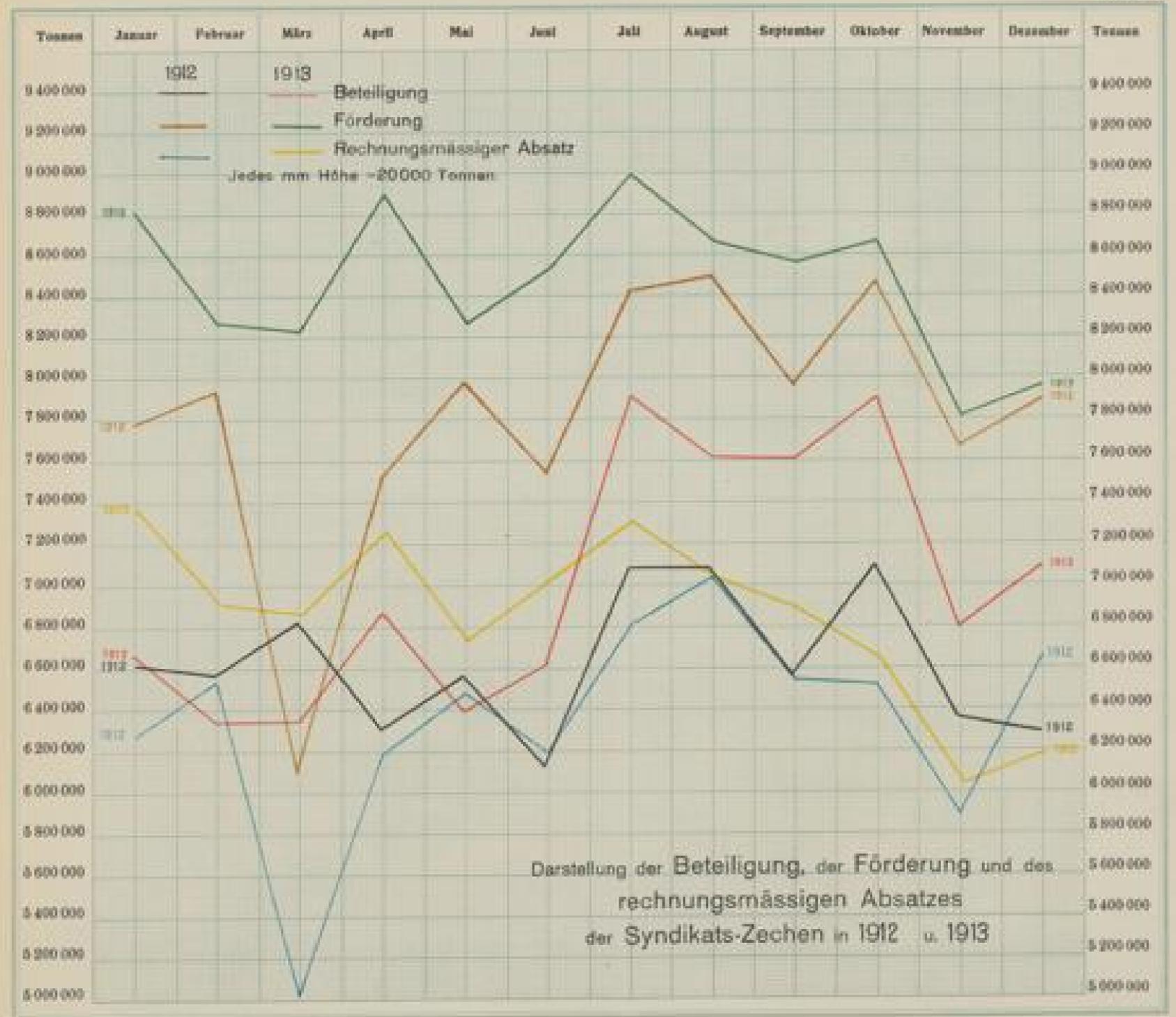
Haben.

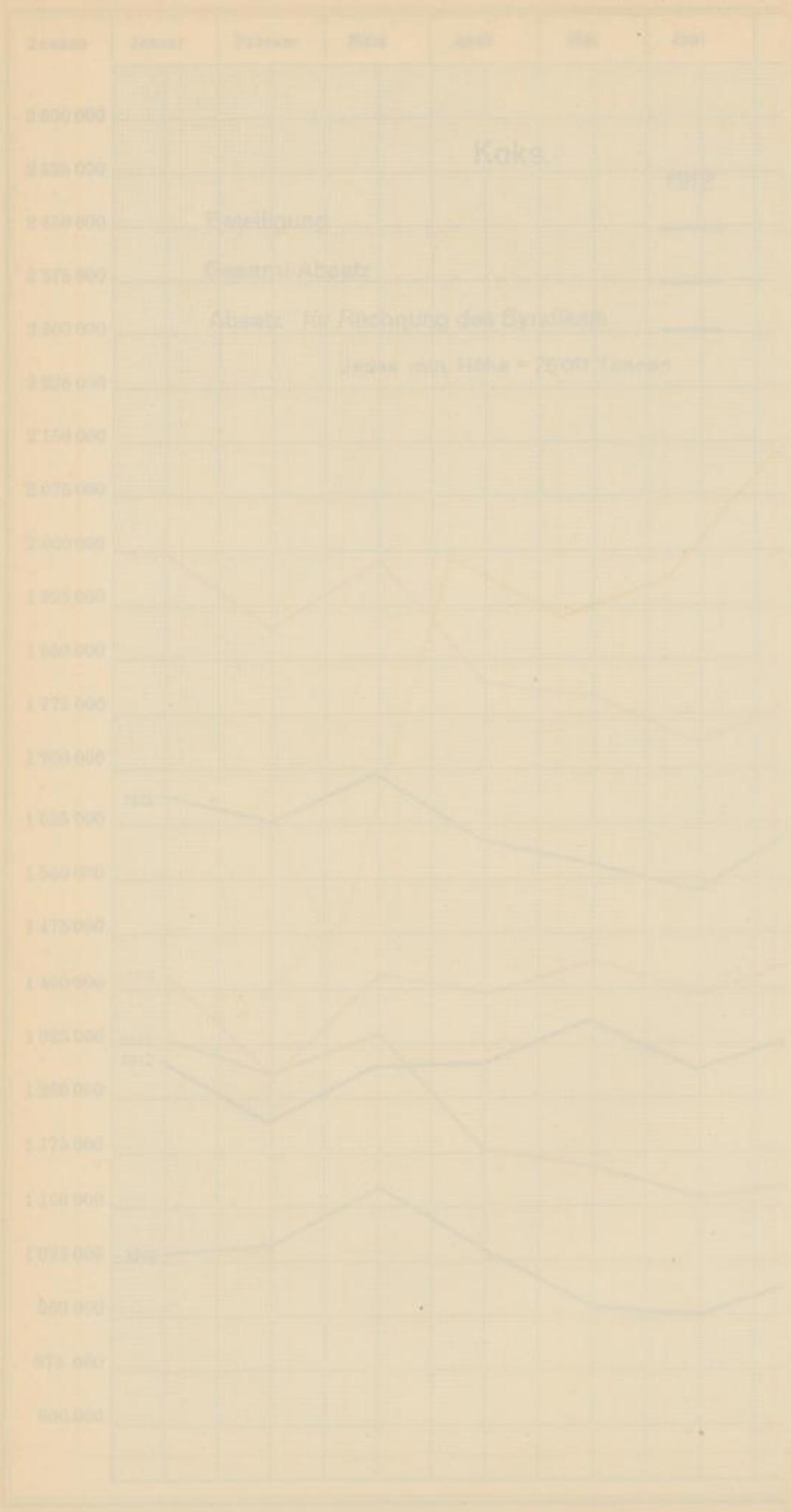
	₰	₤
Umlage abzüglich gezahlter Entschädigungen	3 783 914	32

Tafel I.

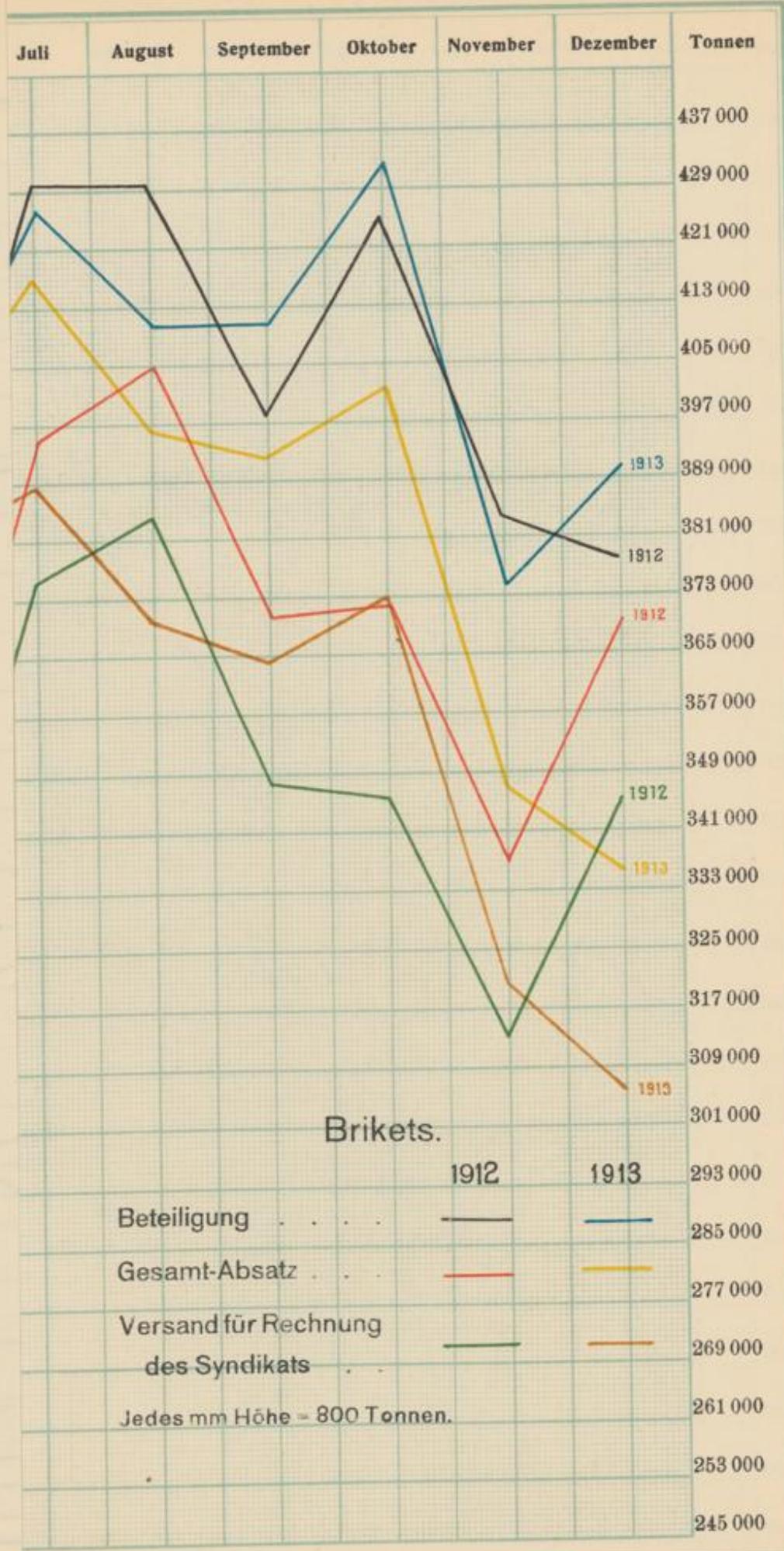


Tafel I.

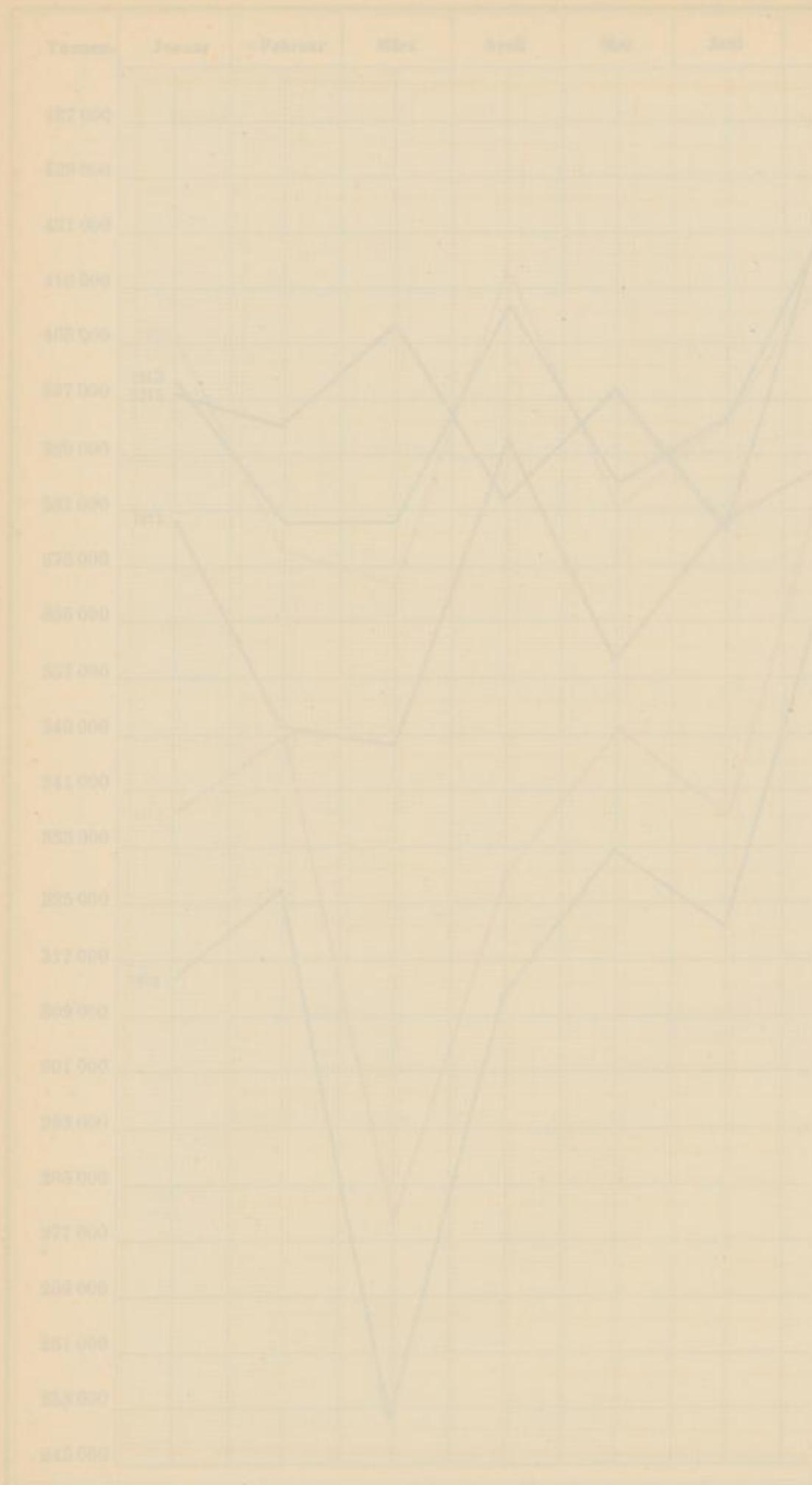




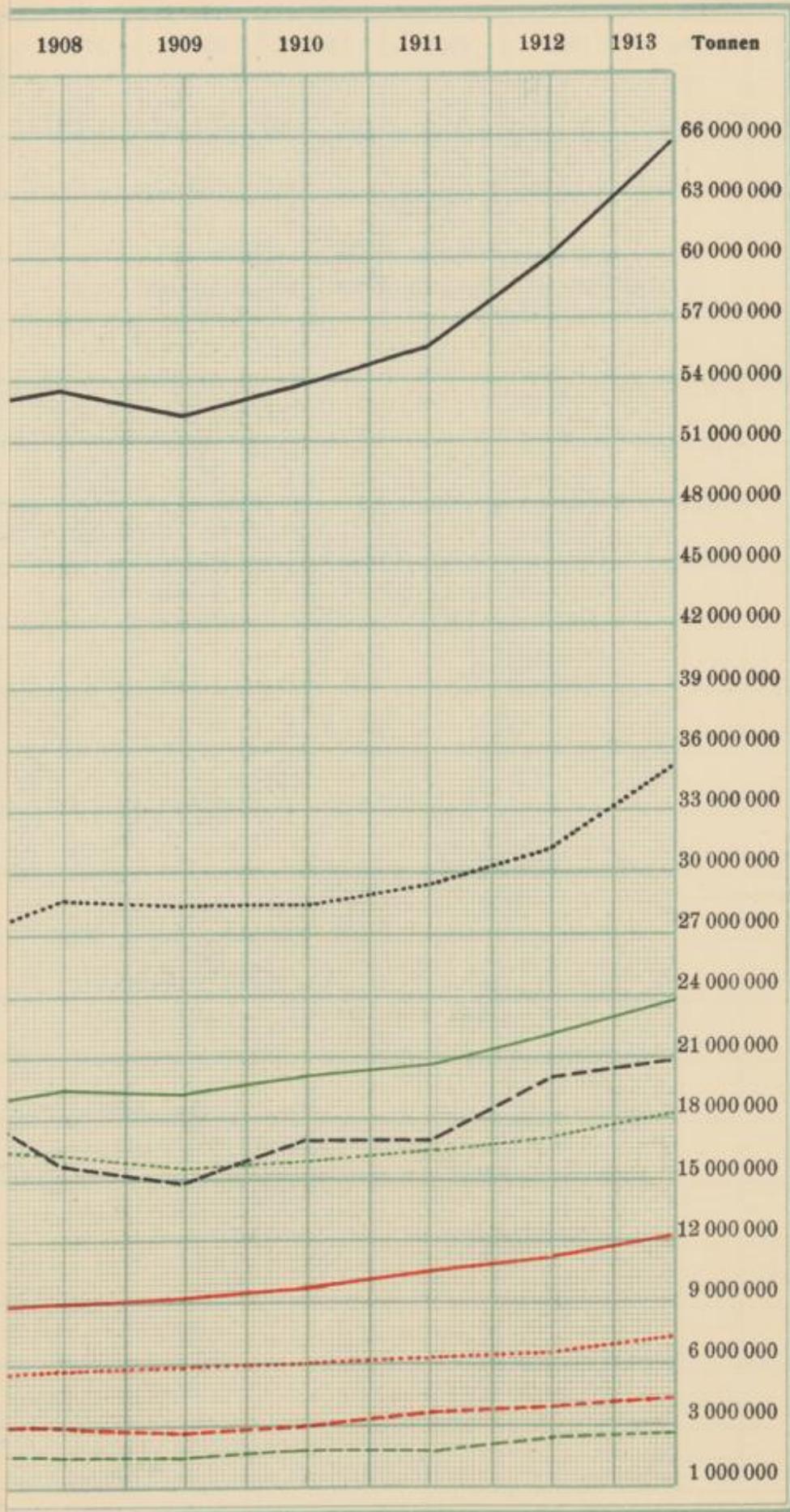
Tafel III.



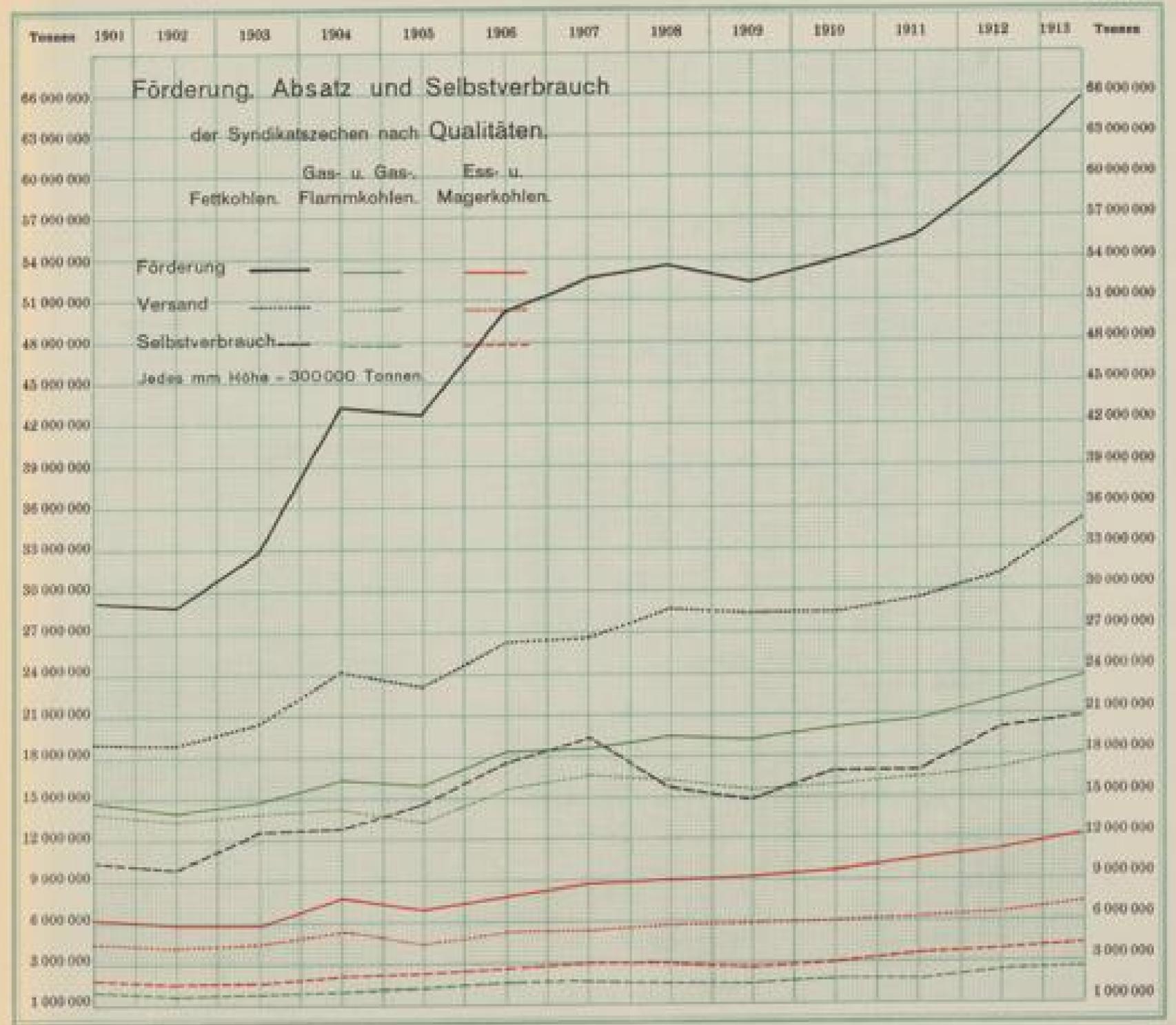


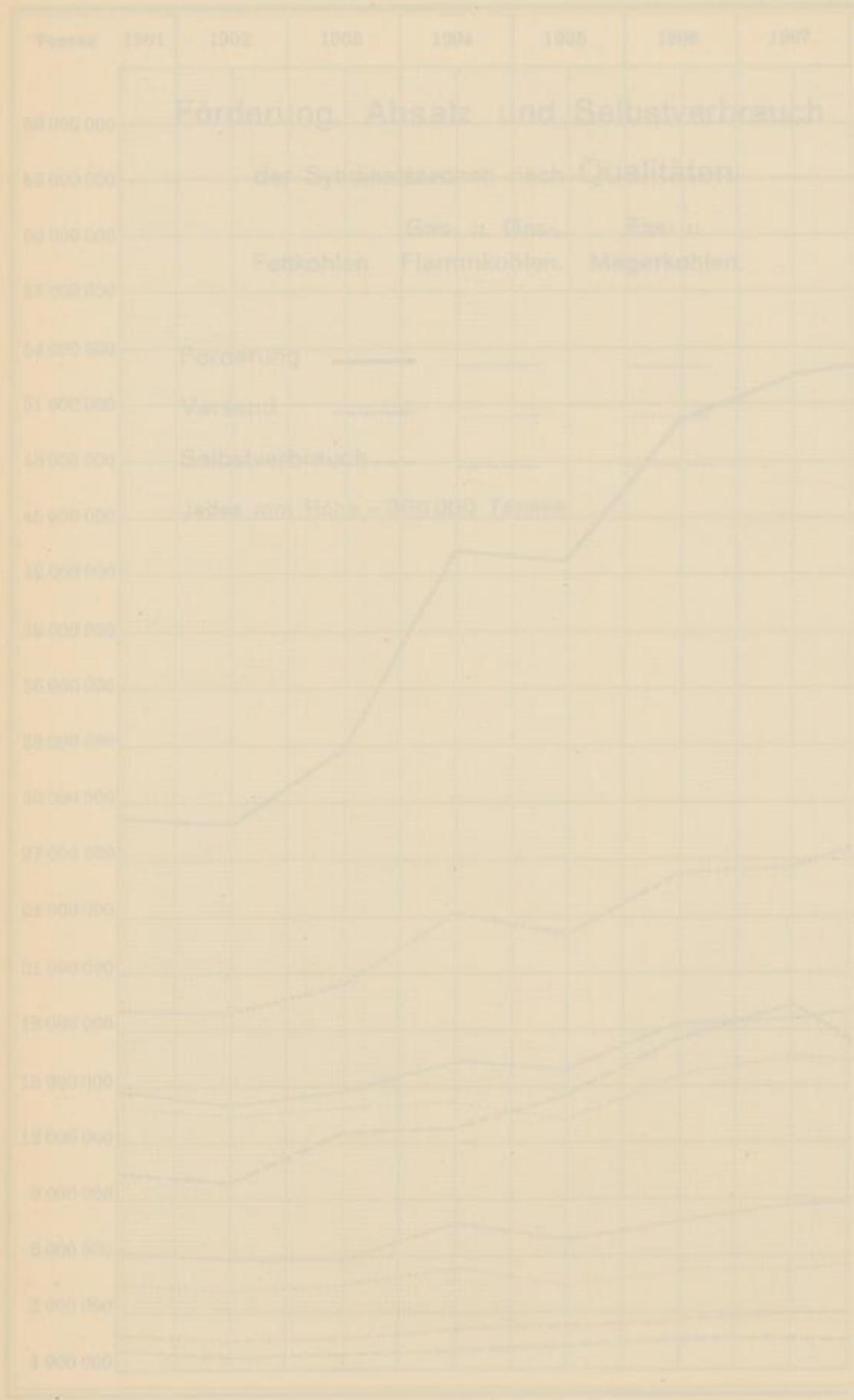


Tafel IV.

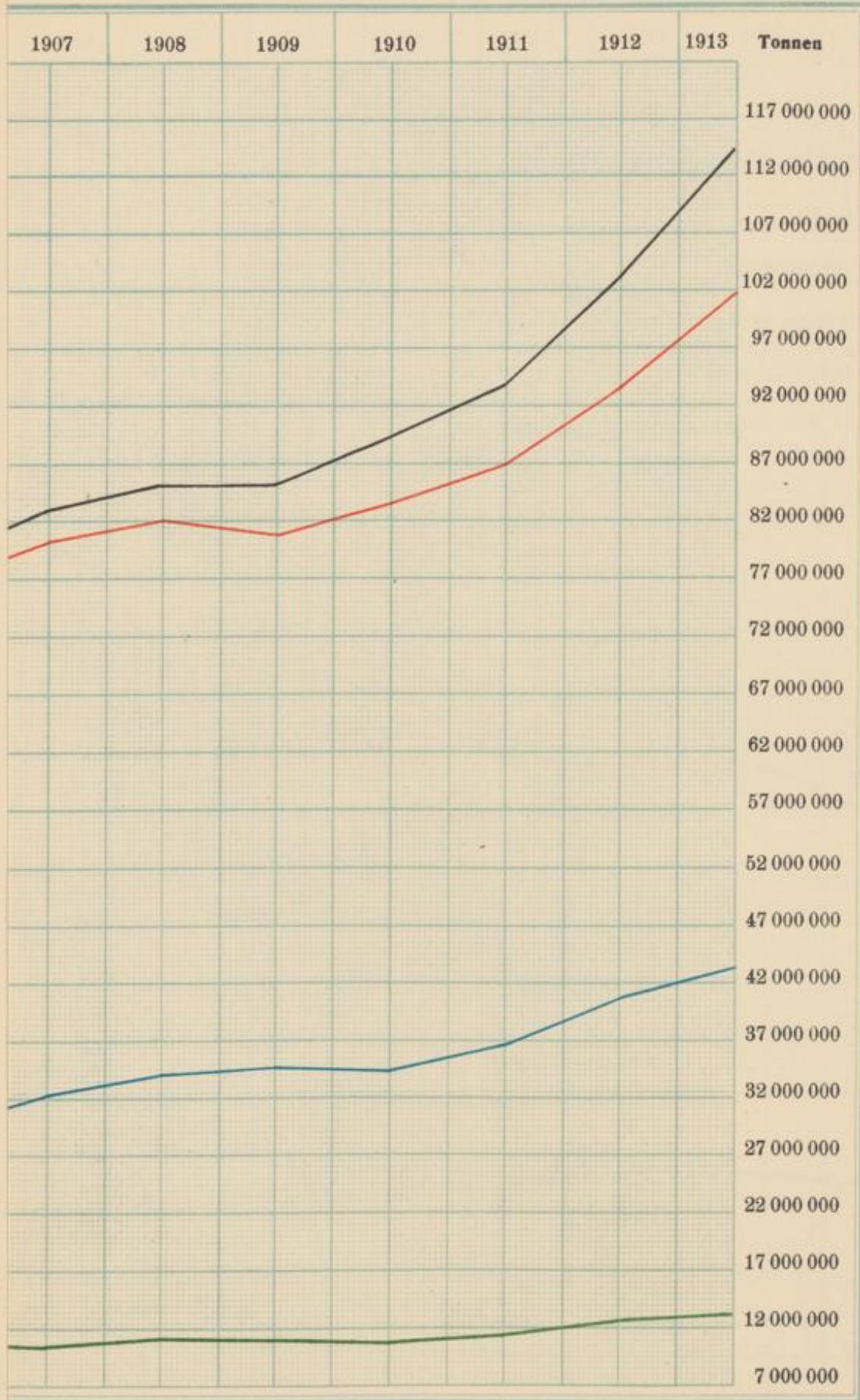


Tafel IV.

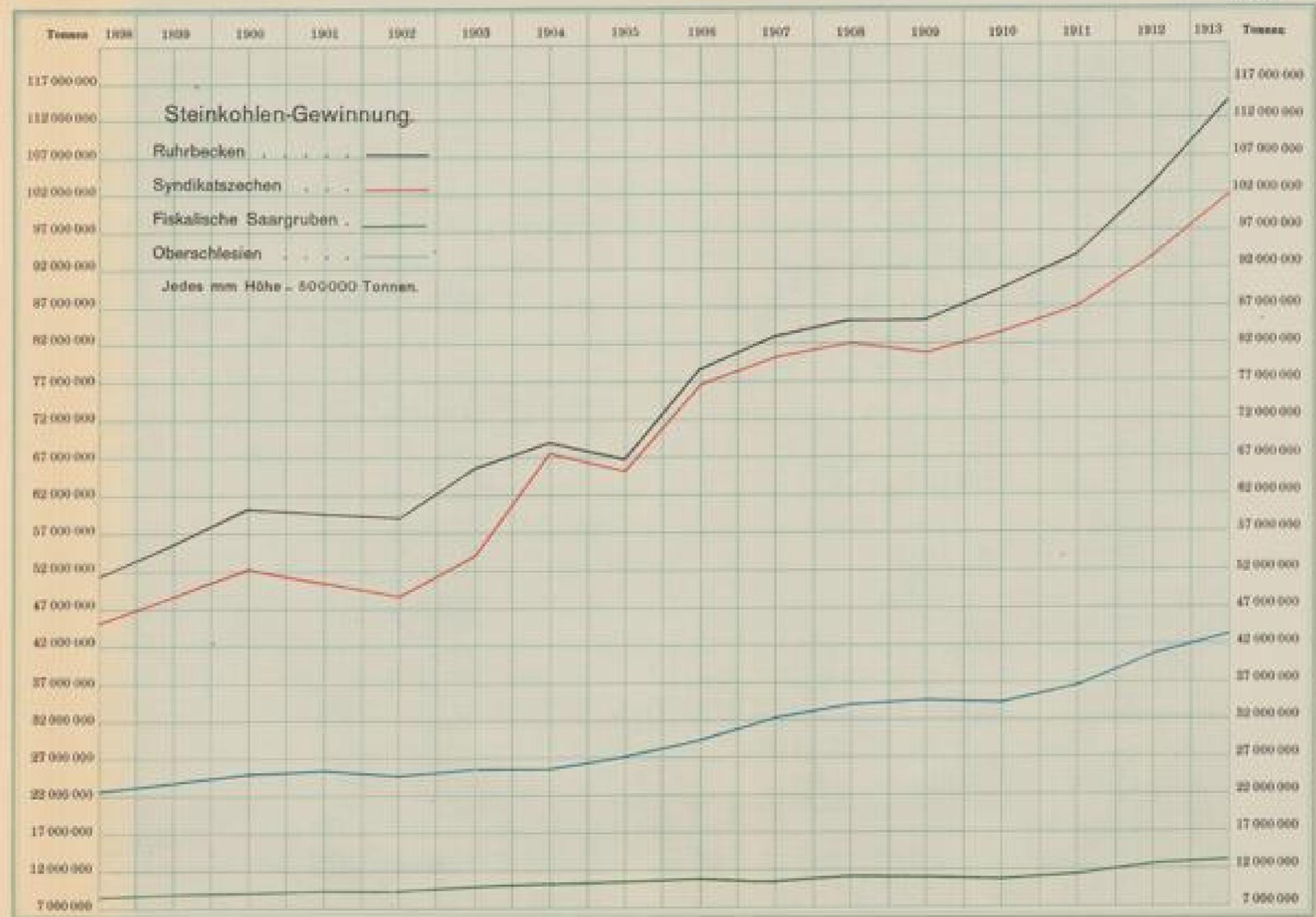


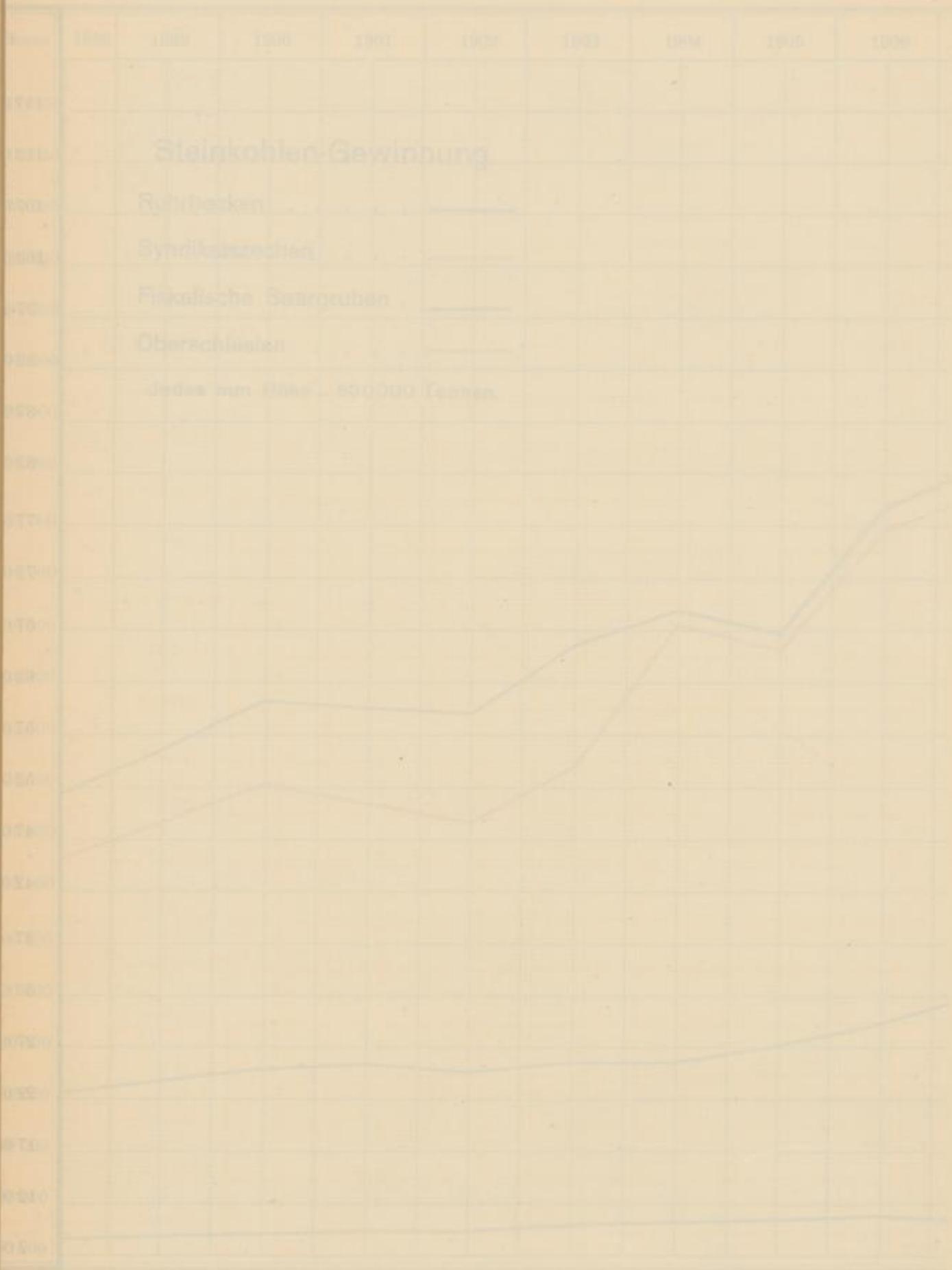


Tafel V.

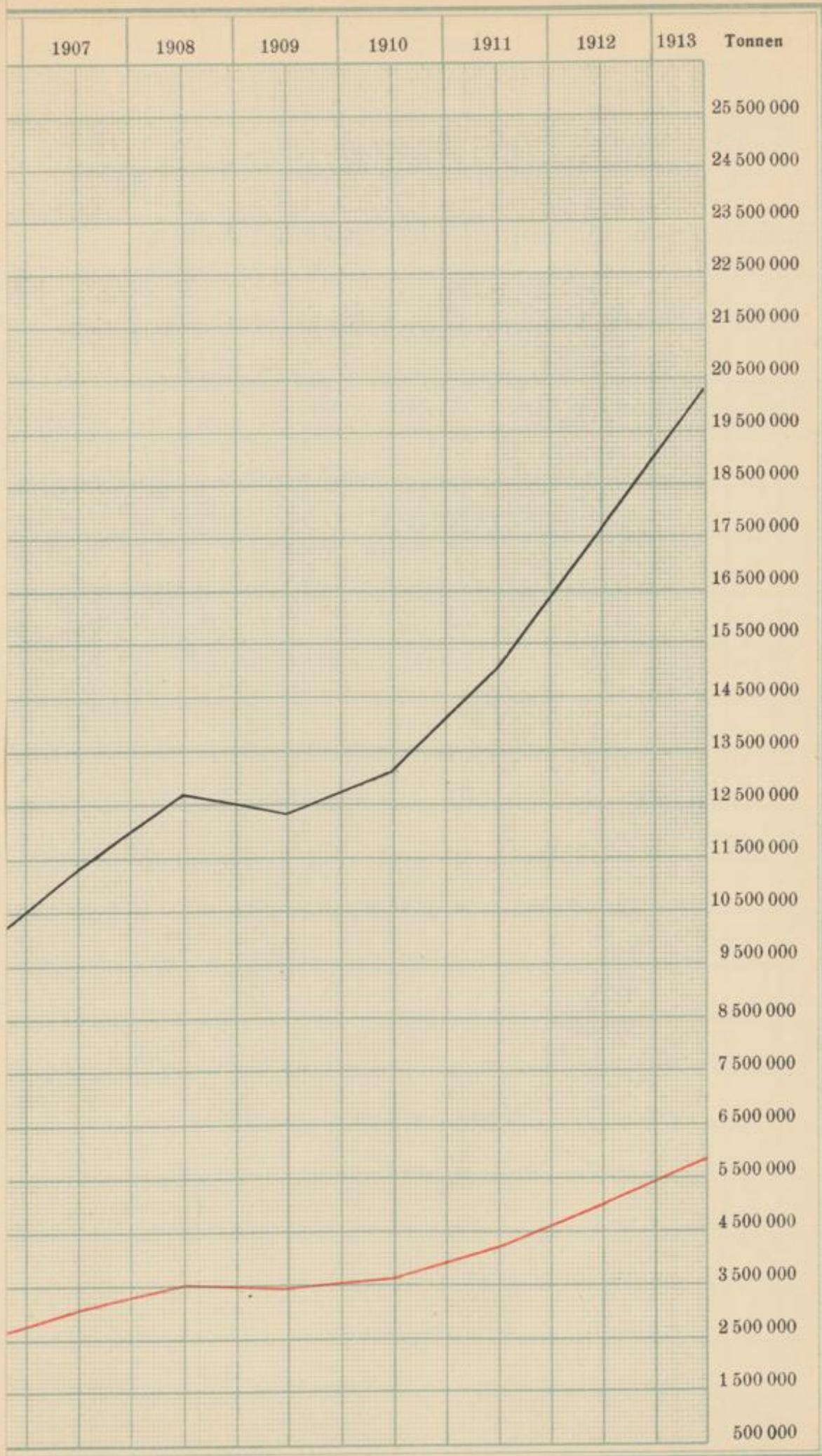


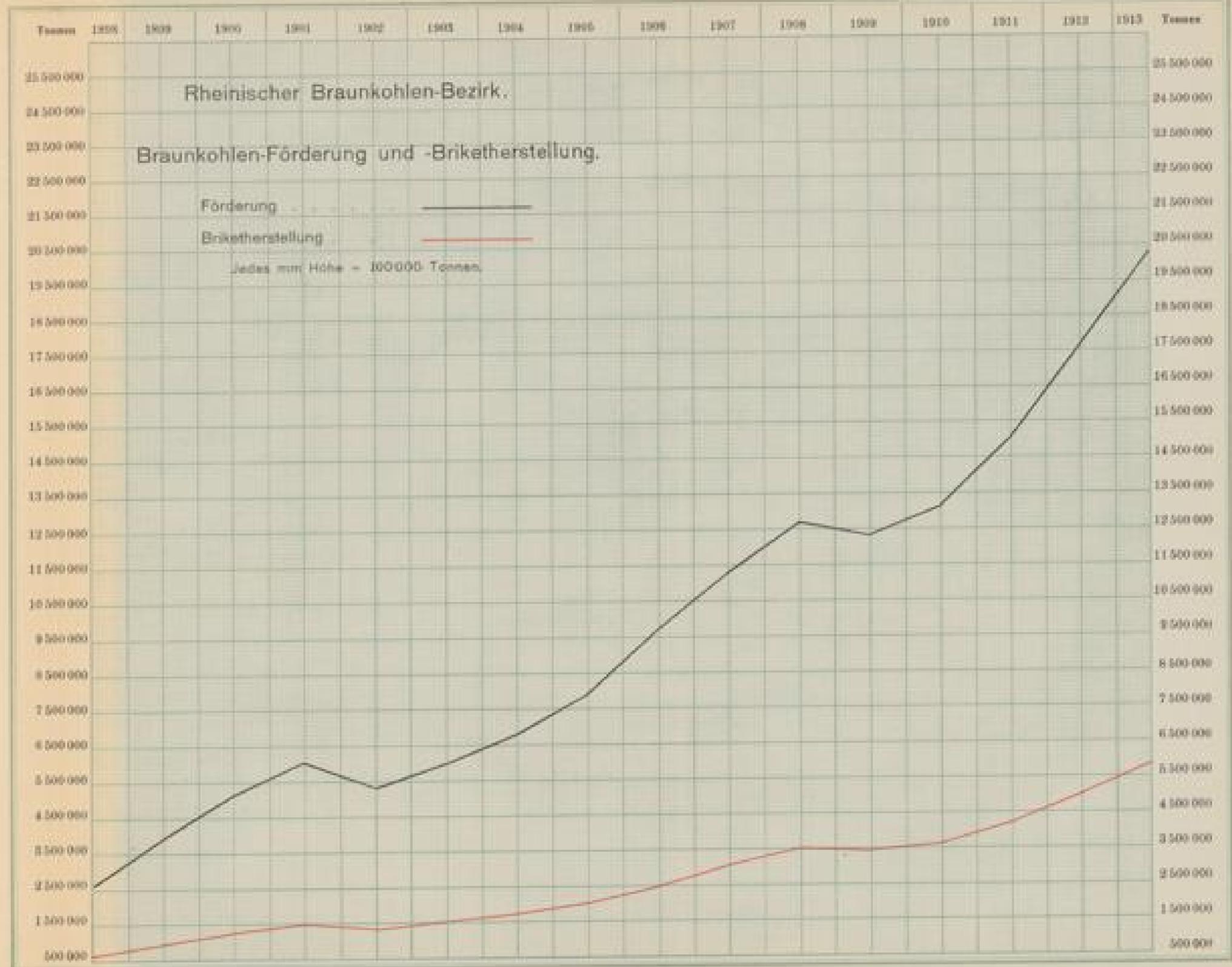
Tafel V.



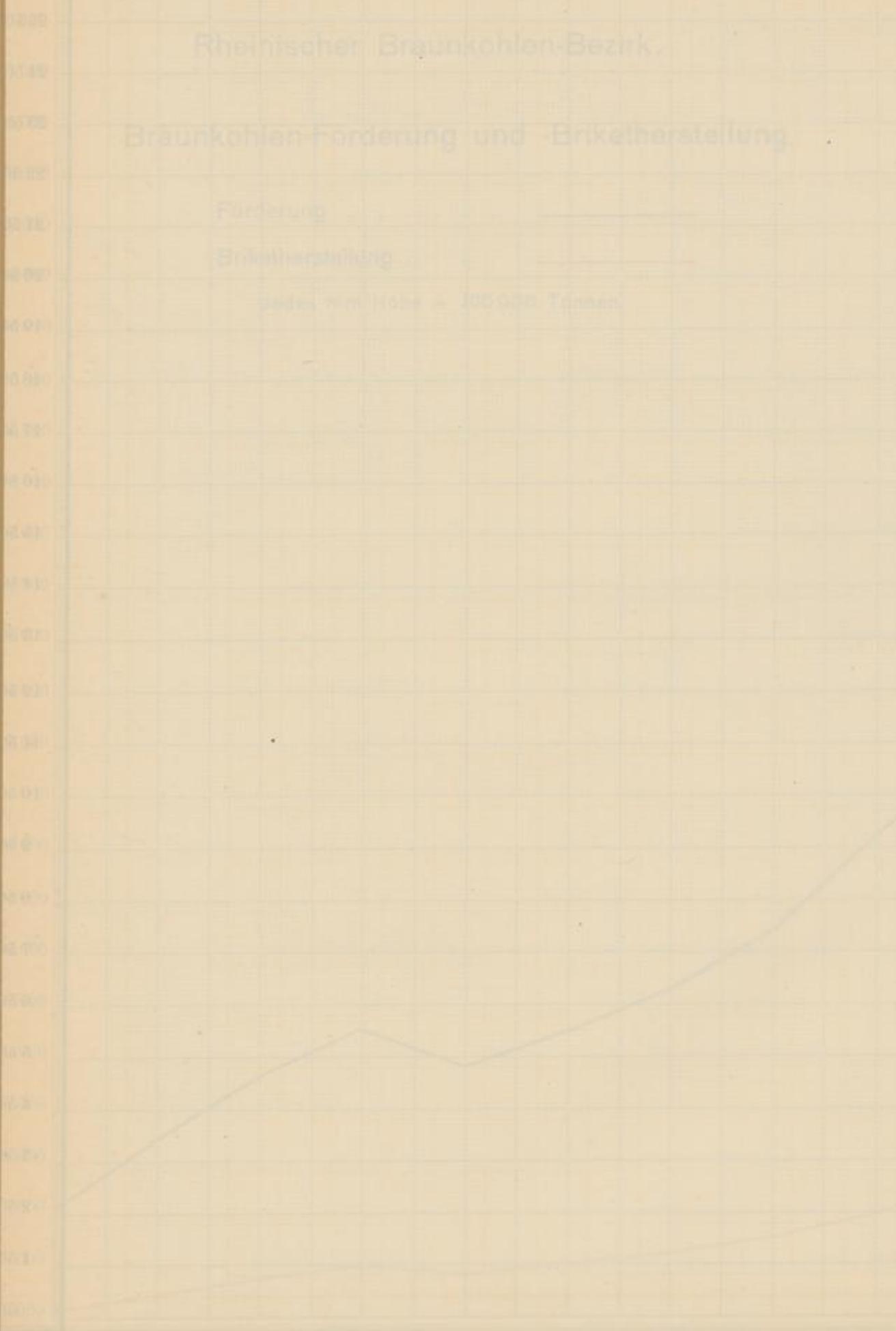


Tafel VI.

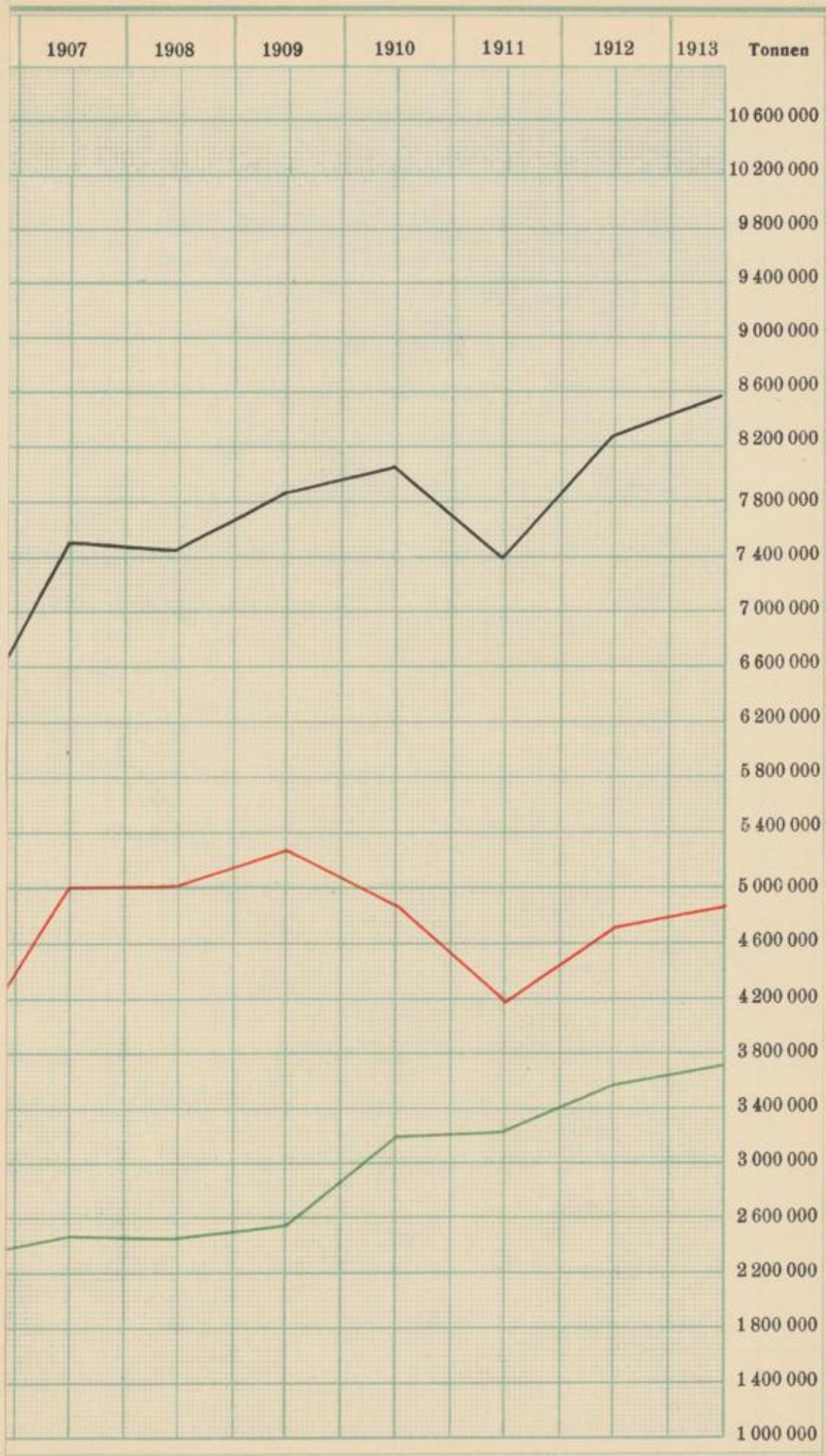


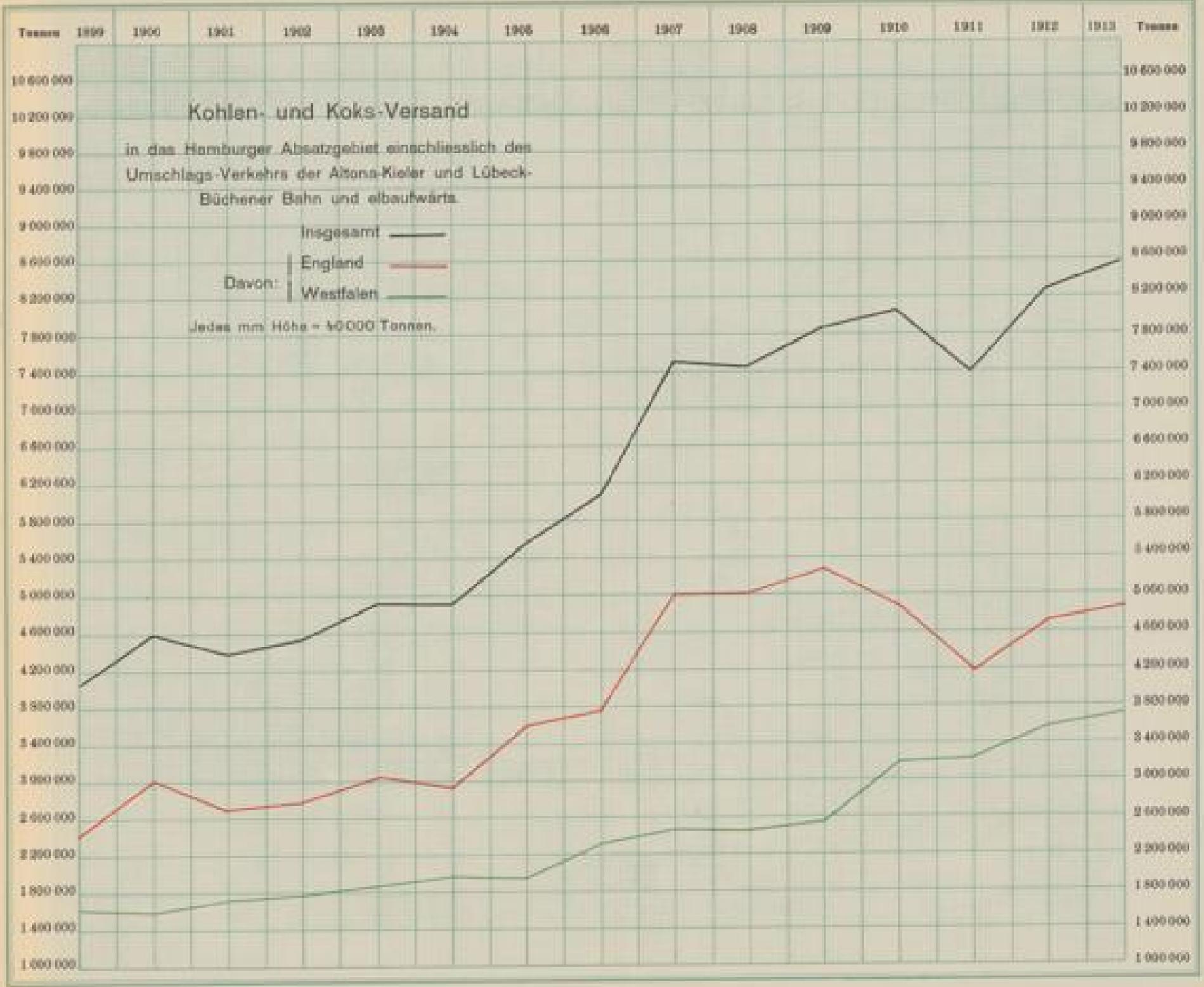


1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906



Tafel VII.





Tausend 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906

Kohlen- und Koks-Versand

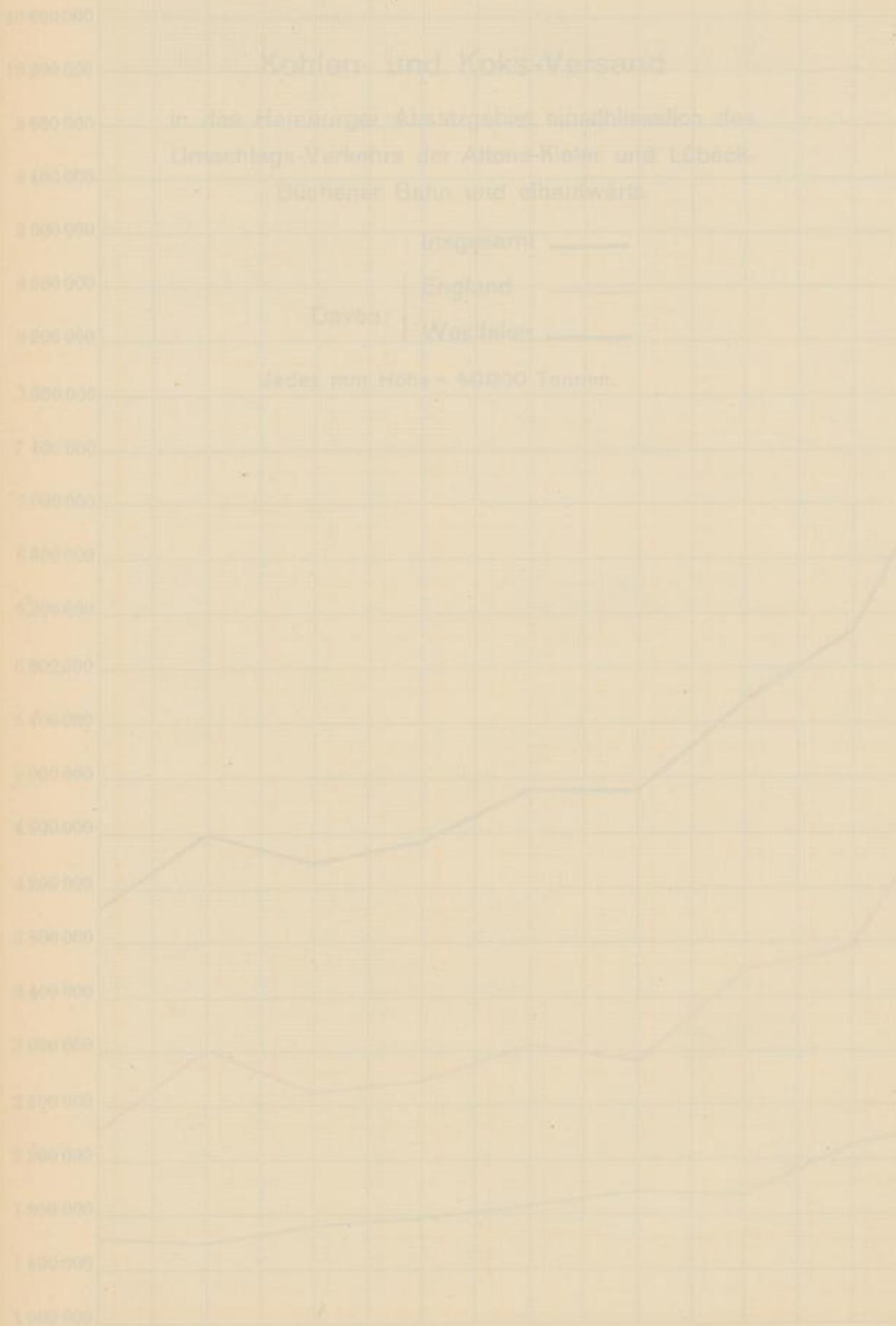
in das Hamburger Absatzgebiet einschliesslich des
Dreischlags-Verkehrs der Altona-Kieler und Lübeck-
Büchener Bahn und abwärts.

Insgesamt

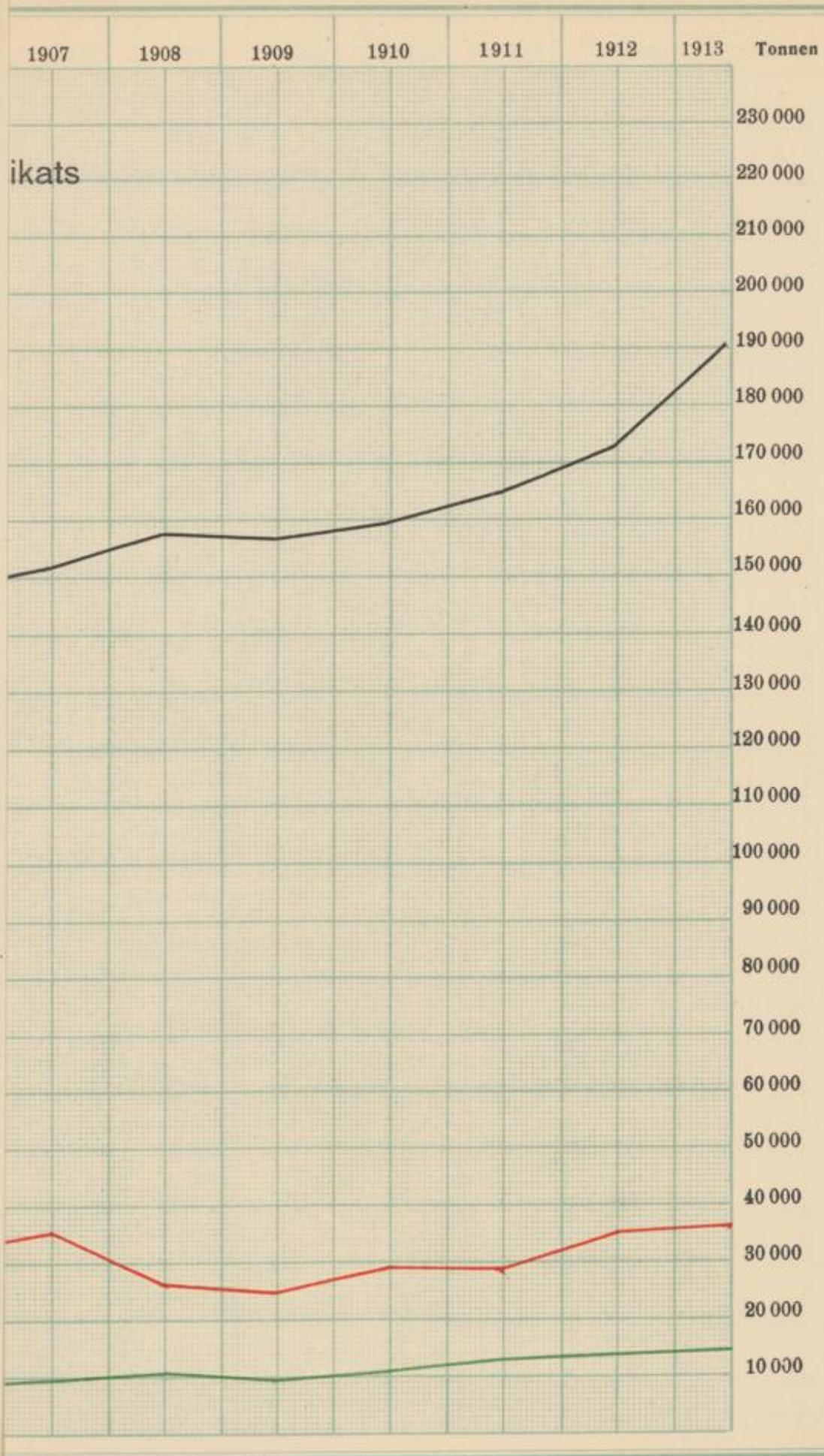
England

Davon: Westfalen

Jedes mm Höhe = 50000 Tonnen.



Tafel VIII.



Tafel VIII.

